



Das Wesentliche 2011

Umsatzwachstum von 9.6 Prozent in Lokalwährungen.
Wachstum in allen Märkten erzielt.

Operatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 67.8 Millionen.
EBIT-Marge von 16.3 Prozent trotz negativer Währungsentwicklung.

Reingewinn von CHF 51.6 Millionen bzw. 12.4 Prozent
vom Umsatz.

Grundsolide Bilanzverhältnisse. Eigenfinanzierungsgrad
auf 75.7 Prozent gesteigert.

Rentabilität des investierten Kapitals von 28.4 Prozent.

Dividende CHF 50 pro Aktie (Antrag an Generalversammlung).
Hohe Ausschüttungsquote von 59.6 Prozent.

Innovationsführerschaft mit überzeugendem Produktesortiment und neuen Anwendungslösungen. 6.6 Prozent vom Umsatz in Forschung und Entwicklung eingesetzt.

Auslieferung von 4.5 Millionen Antrieben.

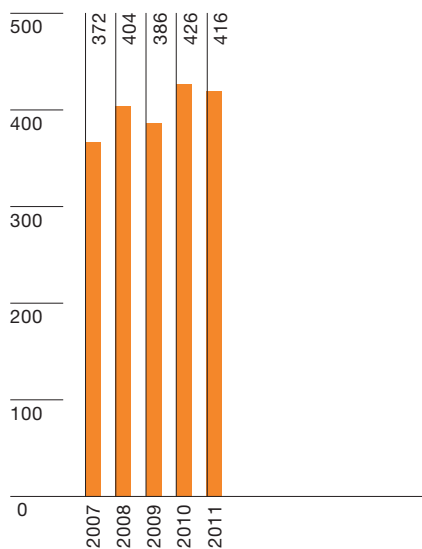
Neuer Konzernbereich «Global Product Management».
Märkte und Kundenbedürfnisse noch stärker im Fokus.

Finanzielle Übersicht

in CHF Millionen	2011	2010	Veränderung
Nettoumsatz	416.0	426.4	-2.4%
Betriebsgewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen, Amortisationen (EBITDA) in Prozent vom Nettoumsatz	81.8 19.7%	96.6 22.6%	-15.3%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Prozent vom Nettoumsatz	67.8 16.3%	83.2 19.5%	-18.5%
Reingewinn in Prozent vom Nettoumsatz	51.6 12.4%	61.3 14.4%	-16.0%
Investitionen	16.5	15.1	8.8%
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	57.4	66.7	-14.0%
Freier Geldfluss	41.3	52.8	-21.8%
in CHF			
Reingewinn je Aktie	84.61	101.10	-16.3%
Dividende je Aktie	50.00	55.00	-9.1%
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	1 172	1 103	6.2%

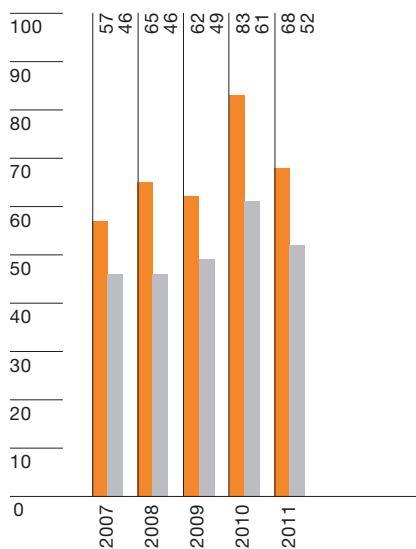
Umsatz 2007–2011

in CHF Millionen



Gewinn 2007–2011

in CHF Millionen



■ Betriebsgewinn (EBIT)
■ Reingewinn

Das Belimo-Leitbild

Belimo ist Weltmarktführer bei der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlageanlagen. Stellantriebe und Wasserstellglieder bilden das Kerngeschäft.

Belimo will für seine Kunden weltweit der Vertrauenspartner sein, der ihnen den erwarteten Mehrwert bietet. Forschung und marktnahe Innovation sowie rasche und kundengerechte Ausführung sind das Fundament. Einsatz, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit prägen unser Verhalten.

Belimo liefert mehr als Produkte. Wir unterstützen unsere Kunden mit innovativen, effizienten und energieoptimierenden Lösungen und machen sie und uns gemeinsam erfolgreich. Wir sind weltweit in der Nähe unserer Kunden, sprechen ihre Sprache und verstehen sie. Alles, was wir tun, verschafft unseren Kunden die Gewissheit, das Beste gewählt zu haben.

Inhalt

Vorwort	3
Bericht der Konzernleitung	5
Corporate Governance	12
Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung	26
Konzernrechnung der Belimo-Gruppe	32
Jahresrechnung der BELIMO Holding AG	79
Informationen für Investoren	88



Der Robuste. Stellantriebe an besonders exponierter Lage sind oft extremen Bedingungen ausgesetzt. Aggressive Gase, Nässe, Feuchtigkeit, hohe Staub- und Schmutzbelastungen sowie Kälte und UV-Strahlen verkürzen die Lebensdauer. Darum hat Belimo den RobustLine-Antrieb entwickelt. Mit seinem äusserst widerstandsfähigen Gehäuse erfüllt er höchste Anforderungen. Ob in Hallenbädern, in der Landwirtschaft, in der Lebensmittelindustrie oder bei Dachinstallati- onen, der RobustLine-Antrieb bleibt korrosionsresistent und absolut dicht. Auf Wunsch wird ab Werk ein Heizelement mit Thermostat eingebaut, womit sich der Antrieb bei Temperaturen bis minus 40 Grad Celsius einsetzen lässt.

Vorwort



Prof. Dr. Hans Peter Wehrli
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Politisch und wirtschaftlich schwierige Rahmenbedingungen prägten das Jahr 2011. Diesen Widrigkeiten zum Trotz erzielte die Belimo-Gruppe einen Umsatz von CHF 416 Millionen. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 2.4 Prozent gegenüber Vorjahr. Währungsbereinigt wuchs Belimo jedoch um 9.6 Prozent.

Die Schlüsselmärkte entwickelten sich regional unterschiedlich: Der Markt Europa zeigte seine Stärke und wuchs währungsbereinigt um 6.7 Prozent. In Amerika stieg der Umsatz in einem anspruchsvollen Umfeld in Lokalwährungen um 12.7 Prozent. Die Erwartungen im asiatischen Markt wurden mit einem Wachstum von 15.4 Prozent nur bedingt erfüllt.

Im Anwendungsfeld Luft verfügt Belimo als Marktführerin über ein sehr umfassendes Produktesortiment und konnte die Umsätze 2011 um 8.4 Prozent steigern. Insbesondere bei den OEM-Kunden wurden Marktanteile gewonnen. Im Anwendungsfeld Wasser stärkten das 6-Weg-Ventil, das elektronische druckunabhängige Regelventil (EPIV) und der Regelkugelhahn (CCV) das Wachstum von 11.6 Prozent. In den Bereichen Energiesparen und Sicherheit erfolgten wesentliche Produkt- und Prozessinnovationen.

Die Währungssituation, die Preisentwicklung von Rohstoffen und deren Verfügbarkeit erschwerten die Beschaffung und Produktion. Die strategische Ausrichtung mit einer relativ geringen Wertschöpfung ermöglichte Belimo jedoch eine hohe Flexibilität in der Leistungserstellung und die Sicherung der angestrebten Produktivität und Rentabilität.

Im Berichtsjahr wurde der neue Konzernbereich «Global Product Management» eingeführt, um Belimo noch stärker auf die Märkte und Kundenbedürfnisse auszurichten. Der Bereich

wird von Felix Winter als Mitglied der Konzernleitung geleitet.

Matthias Haas, Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung, hat sich entschieden, per Mitte 2012 eine neue unternehmerische Aufgabe wahrzunehmen. Matthias Haas führte den Markt Asien/Pazifik in den vergangenen zehn Jahren erfolgreich.

Die zum zweiten Mal durchgeführte weltweite Mitarbeiterbefragung zeigte eine hohe Zufriedenheit aller Mitarbeitenden. Das Management wird diese Stärken stärken und die Verbesserungspotenziale nutzen.

Der erzielte Jahresgewinn von CHF 51.6 Millionen liegt 16.0 Prozent unter Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Dividende von CHF 50 je Aktie. Auf den Schlusskurs von CHF 1695 per 31. Dezember 2011 ergibt dies eine Rendite von 2.9 Prozent.

Trotz der unsicheren Wirtschaftsentwicklung ist Belimo zuversichtlich und strebt weiterhin ein solides Wachstum an. Diese Zuversicht verdeutlicht sich auch durch ein Bauprojekt für ein neues Produktions- und Verwaltungsgebäude in Danbury (USA).

Im Namen des Verwaltungsrats der BELIMO Holding AG danke ich unseren Kunden für ihr Vertrauen in unsere Produkte und den Mitarbeitenden sowie der Konzernleitung für ihr Engagement in nicht einfachen Zeiten.

Den Aktionärinnen und Aktionären danke ich für das Vertrauen in die BELIMO Holding AG.

Hans Peter Wehrli
Präsident des Verwaltungsrats

Bericht der Konzernleitung



Dr. Jacques Sanche
CEO

In allen Märkten konnte 2011 Wachstum erzielt werden. Belimo steigerte den Umsatz in lokalen Währungen um 9.6 Prozent. Die negative Währungsentwicklung schmälerte das Wachstum in Schweizer Franken und das operative Ergebnis.

Europa

Die Marktregion Europa entwickelte sich erneut positiv und konnte währungsbereinigt um 6.7 Prozent wachsen. In fast allen Tochtergesellschaften wurde das Vorjahresergebnis übertroffen.

Umfeld und Märkte

Das wirtschaftlich starke Umfeld in Deutschland verhalf dem umsatzstärksten Markt, kräftig zum guten Ergebnis beizutragen. Hervorzuheben sind auch die Wachstumsbeiträge aus den Märkten Polen, Österreich, Finnland, Frankreich sowie dem Mittleren Osten. Unter den Erwartungen blieb Spanien.

Kunden und Produkte

An der ISH-Messe in Frankfurt wurden Produktinnovationen präsentiert, die von den Kunden sehr gut aufgenommen wurden.

Bei den Luftanwendungen konnten die Umsätze mit OEM-Kunden erneut gesteigert werden. Mit der Einführung der SuperCap-Antriebe wurden neue Applikationsfelder gewonnen. Mit der Erweiterung der InductLine-Antriebe (Antriebe mit Klappenblatt) ist Belimo im aufkommenden Wohnungslüftungsmarkt hervorragend aufgestellt.

Die Produkte im Bereich Volumenstromregelung wurden am Markt etabliert und erfreuten sich grosser Beliebtheit. Durch die Einführung eines neuen Sensors konnten OEM-Kunden dazugewonnen werden.

Die neue Generation von Feder-rücklaufantrieben trug ebenfalls zum Wachstum bei. Durch die Erhöhung des Drehmoments bei kleinerer Baugrösse konnten zusätzliche Anwendungen abgedeckt werden.

Neue Lösungen für die digitale Anbindung an Gebäudetechnik-Netzwerke wurden im Markt eingeführt und eröffnen interessante Möglichkeiten im Bereich Brandschutz. Mit den Entrauchungsantrieben konnte ein erfreuliches Wachstum erzielt werden. Besonders erfolgreich war der kleine Entrauchungsantrieb, der rechtzeitig zur Inkraftsetzung der europäischen Entrauchungsnormen im Markt eingeführt werden konnte.

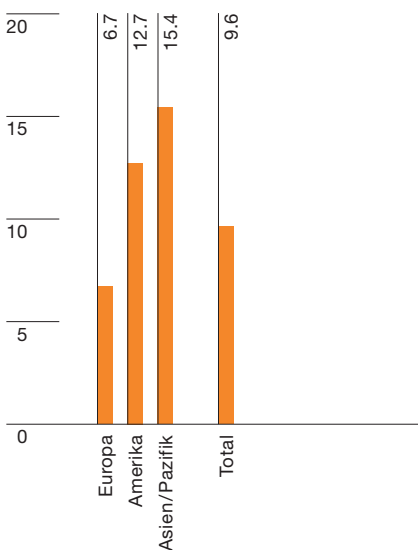
Bei den Wasseranwendungen war die grosse Nachfrage nach dem 6-Weg-Ventil ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Eine positive Entwicklung fand auch im Mittleren Osten statt. In dieser Region konnten einige bedeutende Projekte, wie beispielsweise das JW Marriott Hotel in Dubai, gewonnen werden. Auch das Verkaufsbüro in Jeddah, Saudi-Arabien, trug zum Erfolg bei. Mit verschiedenen Produkten aus dem Wassersortiment konnte sich Belimo bei Projekten in Qatar und Jeddah durchsetzen.

Amerika

Im Umfeld einer langsamen Markterholung konnte der Umsatz in lokalen Währungen mit 12.7 Prozent beachtlich gesteigert werden. Insgesamt wuchs der Umsatz mit Wasseranwendungen stärker als jener mit Luftanwendungen. Das Ergebnis in Nordamerika übertraf die Erwartungen, während Lateinamerika gegenüber einem ausgezeichneten Vorjahr nur leicht wuchs.

Umsatzwachstum 2011 in lokalen Währungen in Prozent



Umfeld und Märkte

Das allgemeine wirtschaftliche Umfeld in den USA ist weiterhin anspruchsvoll. Die meisten Investitionen wurden im institutionellen Bereich (Schulen, Spitäler) getätigt, während bei den Zweckgebäuden Investitionen in grosse Datenzentren hervorzuheben sind. So installierte zum Beispiel auch Facebook in ihrer über 30 000 Quadratmeter grossen Datenzentrale in Oregon Belimo-Antriebe.

Das stärkere Umweltbewusstsein und der langfristige Trend zu Energieeffizienz und ökologischen Bauten setzten sich weiter fort, wodurch auch entsprechende Gebäudesanierungsprojekte ausgeführt wurden. Die steigende Anzahl von LEED-zertifizierten Gebäuden (Green Building Zertifizierungs-System) unterstützt diesen Trend.

Kunden und Produkte

Bei bestehenden OEM-Kunden wurden mit zusätzlichen Volumen Marktanteile gewonnen. Auch im Anlagen-geschäft konnte Belimo dank dem

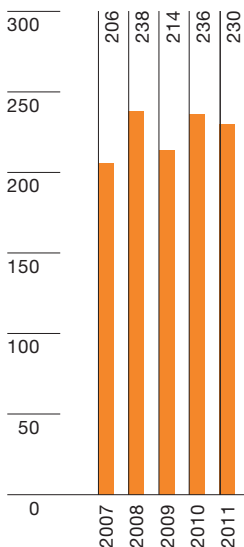
Erfolg von bestehenden und neuen Kunden kräftig wachsen.

Die Verkaufsorganisationen in Nord- und Lateinamerika wurden personell verstärkt, um die Kunden noch besser beim Einsatz innovativer Antriebs- und Ventil-Lösungen zu unterstützen. Allein 2011 haben über 1000 Fachleute akkreditierte Kurse an der «Belimo University» absolviert und dafür entsprechende Weiterbildungsgutschriften (Professional Development Hours) erhalten.

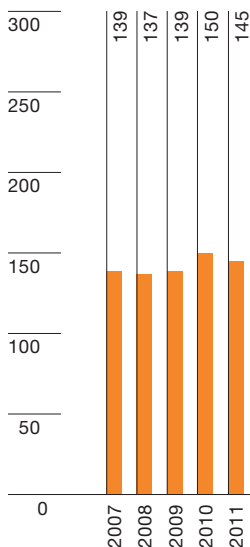
Die Einführung der neuen und einzigartigen Antriebsreihe EF, der stärksten Federrücklaufantriebe für Luftklappen, verlief sehr erfolgreich.

Das elektronische druckunabhängige Regelventil (EPIV) entwickelte sich nach der letztjährigen Markteinführung über den Erwartungen und wurde bei den Kunden rasch bekannt. Die Vorteile eines Ventils, welches den hydraulischen Abgleich automatisiert, werden sich mehr und mehr im Markt durchsetzen.

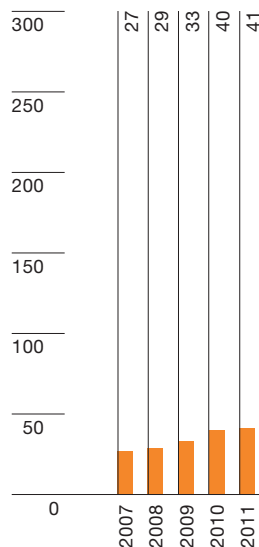
Nettoumsatz Europa
in CHF Millionen



Nettoumsatz Amerika
in CHF Millionen



Nettoumsatz Asien/Pazifik
in CHF Millionen



Asien/Pazifik

Das Wachstum in den Märkten in Asien/Pazifik lag trotz gutem ersten Halbjahr am unteren Ende der Erwartungen. Gründe dafür sind hauptsächlich die Straffung der Kreditvergaben durch die Regierung in China und die damit verbundenen nachlassenden Investitionen sowie das Abflauen der Konjunktur in einigen wichtigen Märkten. Der Umsatz in Lokalwährung konnte um 15.4 Prozent gesteigert werden.

Umfeld und Märkte

Die Wachstumszahlen variierten regional sehr stark. In Australien und Indien konnten klar Marktanteile gewonnen werden. Sehr erfreulich war das Wachstum auch in Japan, Korea, Taiwan und Hongkong. Dort wurde die Marktstellung signifikant verbessert. Zudem hat sich der Umsatz in Indonesien durch die neue Verkaufsniederlassung mehr als verdoppelt. In China war die Nachfrage nach den Produkten unter anderem durch die eingeschränkte Kreditvergabe gebremst.

Die steigende Bereitschaft zum Energiesparen hat den Trend zu hochwertigen bautechnischen Ausstattungen weiter verstärkt. Besonders deutlich zeigt sich dies durch die starke Nachfrage nach Produkten für Nachrüstungen von technischen Anlagen.

Weiter konnte ein klarer Trend zu erhöhter Personen- und Gebäudesicherheit festgestellt werden. Neubauten werden nach strengeren sicherheitstechnischen Anforderungen geplant. Dies führt zu einer deutlich höheren Nachfrage nach Brand- und Rauchschutzprodukten von Belimo. In den meisten Ländern in Asien/Pazifik sind Belimo-Produkte bereits offiziell zertifiziert, womit ein deutlicher Marktvorteil besteht.

Kunden und Produkte

Im OEM- und Anlagengeschäft konnten Kunden dazugewonnen sowie der Umsatz mit bestehenden Kunden gesteigert werden. Das Anlagengeschäft wuchs stärker als das OEM-Geschäft, hauptsächlich aufgrund der zunehmenden Nachrüstung in existierenden Gebäuden. Im OEM-Geschäft stiegen die Verkäufe an Hersteller von Luftaufbereitungsanlagen deutlich.

Bei den Luftanwendungen war die letztes Jahr eingeführte neue Generation von Federrücklaufantrieben mit Sicherheitsfunktion sehr erfolgreich. Diese Antriebe werden in Gebäude mit höherwertigen Klima- und Lüftungsanlagen eingebaut.

Bei den Wasseranwendungen waren die neu eingeführten Regelkugelhähnen (CCV) für grössere Rohrdurchmesser sehr erfolgreich. Das neue Design, das eine einfache Montage erlaubt, stösst bei den Kunden auf Interesse. Diese Ventile kommen meist in Luftaufbereitungsanlagen vor.

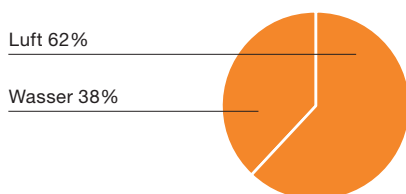
Druckunabhängige Regelventile wie das EPIV erfreuten sich einer steigenden Marktakzeptanz und tragen mit ihrer Charakteristik zur energieeffizienten Betreibung der Anlagen bei.

In Indien wurde das Customizing- und Distributions-Center fertiggestellt. Mit dem Ausbau der Präsenz in Indien verbessern sich das lokal verfügbare Sortiment und die Lieferzeiten.

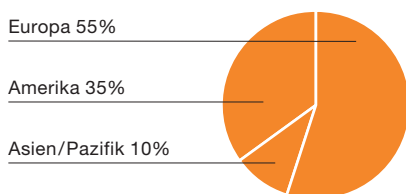
Innovation

Das Sortiment der energiesparenden Sicherheitsantriebe wurde um einen Antrieb für grosse Luftklappen erweitert. Neu bietet Belimo Federrücklaufantriebe mit einem Drehmoment von 30 Newtonmeter an. Damit ist eine kompaktere Bauweise bei einfacherer Installation möglich.

Umsatz 2011 nach Anwendungsfeldern



Umsatz 2011 nach Regionen



Belimo verfügt über ein vollständiges Sortiment an Luftvolumenstromreglern, welches nun mit einem innovativen Volumenstromsensor umgerüstet wurde. Dieses Sensorelement spielt seine Stärken vor allem bei kleineren Luftmengen aus. Dies ist im Zusammenhang mit den globalen Anstrengungen zur Energieeinsparung ein wichtiger Vorteil. Der beschleunigte Kalibriervorgang macht die Handhabung für die OEM-Kunden effizienter.

Die Plattform Shared Logic wurde funktionell weiter ausgebaut. Die Buskommunikation umfasst neu auch BACnet MSTP und BACnet IP. Damit können die dezentralen HLK-Lösungen von Belimo besser in die Gebäudeeregelsysteme eingebunden werden. Zusammen mit den dezentral erzeugten und gespeicherten Betriebsdaten trägt Belimo zu einem transparenten Betrieb der Gebäudeinfrastruktur bei, was eine wichtige Voraussetzung zur Optimierung von Komfort und Energieverbrauch darstellt. Mithilfe verschiedener Pilotanlagen und Studien wurden Potenziale und Mehrwerte für Kunden erarbeitet, die mit innovativen Produkten und Leistungen abgedeckt werden können.

Für den amerikanischen Markt wurde das Produktangebot für die Brand- und Rauchschutzanwendungen mit einem flachen Kleinantrieb mit Hubzusatzmodul erweitert.

Im Wasserbereich erfolgt die Produktumstellung auf eine optimierte Bauform der sehr erfolgreichen Regelkugelhahnen (CCV). Die 2011 deutlich erweiterten Kapazitäten der Wasserlaboranlagen werden intensiv für Entwicklungen im Ventilbereich genutzt.

Das Anwendungs- und Technologiewissen von Belimo wurde auch 2011 konsequent mit Patenten abgesichert.

Produktion, Customizing und Distribution

Die Währungssituation führte zu diversen Massnahmen in der Materialbeschaffung. So wurden Nachverhandlungen oder Währungsumstellungen bei bestehenden Lieferanten vorgenommen. In einzelnen Fällen wurde auch die Verlagerung von schweizerischen zu europäischen Lieferanten geprüft.

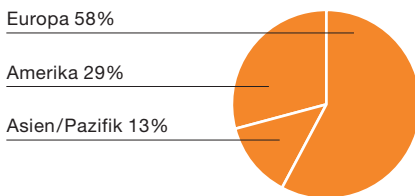
Aufgrund der angespannten Verfügbarkeit einzelner Rohmaterialien nahm die Lagerreichweite weiter zu. Das Erdbeben in Japan löste grosse Unsicherheit in der Lieferkette aus. Die Situation wurde zusammen mit den Lieferanten intensiv überwacht, sodass negative Auswirkungen auf Belimo verhindert werden konnten.

Die Fertigungs- und Montageabläufe wurden wiederum verbessert. Durch Teilautomatisierungen von Anlagen konnte die Effizienz gesteigert werden. Alle elektronisch exponierten Montagearbeitsplätze wurden elektrostatisch abgesichert. Am Standort Danbury (USA) wurden die Fertigungsprozesse mit der Umstellung von Arbeitsplätzen auf Fliessfertigung optimiert.

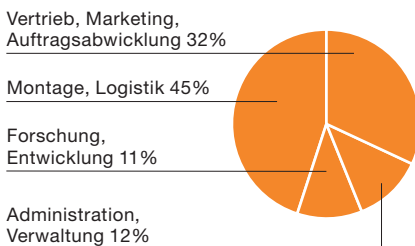
Die neu eingeführte Lieferantenmanagement-Plattform (SRM) unterstützt den Einkauf bei der Pflege der Lieferantenbeziehungen und der Steigerung der eigenen Performance. Das SRM beinhaltet sämtliche Elemente eines modernen Lieferantenmanagements.

Eine externe Transportmanagement-Lösung mit integriertem Dokumentenarchiv, Tarifkontrolle und Sendungsnachverfolgung wurde in Amerika eingeführt. Diese ermöglicht die Erfassung aller Transportprozesse und -modalitäten in einem System.

Mitarbeitende 2011 nach Regionen



Mitarbeitende 2011 nach Funktionen



Neu erfolgten alle Lieferungen an kanadische Kunden mit Sammelverzollung direkt ab den amerikanischen Distributionszentren Sparks (Westküste) und Danbury (Ostküste).

Qualität

Die Qualität der Produkte und Dienstleistungen von Belimo ist ein entscheidendes Differenzierungsmerkmal. Massnahmen aus Erkenntnissen der letztjährigen «Quality First»-Schulungen wurden umgesetzt. Um Qualitätsthemen noch besser bearbeiten zu können, wurde das Team mit einem Fachmann verstärkt.

Finanzen & Business Services

Mit der Einführung einer automatisierten Softwarelösung werden Adressdaten von Exportlieferungen mittels einer hinterlegten Boykottliste der von der UNO sanktionierten Parteien geprüft. Bei Übereinstimmung wird die Transaktion automatisch gesperrt. Die Software beinhaltet zudem die gesetzlich vorgeschriebene Kontrolle bei der Ausfuhr.

Das interne IT-Netzwerk wurde grundlegend modernisiert, um die zukünftigen Anforderungen an Verfügbarkeit und Leistung erfüllen zu können.

Für die zentrale IT-Datenhaltung wurde eine redundante Archivierungsumgebung eingeführt, um die Verfügbarkeit der Daten zu erhöhen und das Risiko von Datenverlusten zu minimieren.

Alle IT-Arbeitsplätze wurden auf die aktuellen Betriebssystem- und Office-Versionen migriert. Zudem wurde eine global integrierte Kommunikationlösung eingeführt, die sukzessive auch die externe Telefonie ablösen wird.

Rentabilität, Geldfluss und Bilanz

Der Gewinn sank um 16.0 Prozent auf CHF 51.6 Millionen. Dies ist hauptsächlich auf negative Währungsentwicklungen zurückzuführen. Der Gewinn pro Aktie beträgt CHF 84.61. Die Betriebsgewinnmarge (EBIT-Marge) liegt bei 16.3 Prozent. Die Rentabilität des Eigenkapitals (ROE) beträgt 23.3 Prozent, diejenige des investierten Kapitals (ROIC) 28.4 Prozent.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit liegt bei CHF 57.4 Millionen. Der freie Geldfluss beträgt CHF 41.3 Millionen (Vorjahr CHF 52.8 Millionen).

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um 6.5 Prozent auf CHF 304.9 Millionen. Die liquiden Mittel stiegen um CHF 8.0 Millionen auf CHF 75.3 Millionen und das Nettoumlaufvermögen erhöhte sich um 10.8 Prozent auf CHF 164.0 Millionen.

Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt 33.6 Prozent (Vorjahr 34.8 Prozent), derjenige des langfristigen Fremdkapitals reduzierte sich auf 11.7 Prozent (Vorjahr 12.4 Prozent). Die absoluten Werte liegen auf Vorjahresniveau.

Der Eigenfinanzierungsgrad (Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals) ist auf hohe 75.7 Prozent gestiegen (Vorjahr 74.1 Prozent).

Ausblick

Die Baukonjunktur in den wichtigsten Wirtschaftsregionen befindet sich immer noch in einer soliden Verfassung. Die Sparmassnahmen im Zusammenhang mit den hohen Staatsverschuldungen könnten aber einen negativen Einfluss auf die institutio-

nelle Bautätigkeit haben. Die Renovation öffentlicher Gebäude wird weniger davon betroffen sein, denn Energieeffizienz in Gebäuden bleibt ein zentrales Anliegen in vielen Regionen und Ländern.

Die zum Sparen verpflichteten europäischen Länder zeigten bereits in den vergangenen Jahren eine geringe Bautätigkeit. In den für Belimo wichtigen Regionen ist mit einer leichten Verlangsamung der Neubautätigkeit für 2012 zu rechnen. Der Ersatzbedarf bleibt jedoch hoch.

In den USA sind Zeichen einer Erholung sichtbar, und von der Privatwirtschaft werden vermehrte Bauinvestitionen erwartet. So zeigt der wichtige Index der «Architecture Billings» einen klar positiven Trend.

In Asien/Pazifik rechnet Belimo weiterhin mit einer regen Bautätigkeit und soliden Wachstumsraten.

Belimo will weiterhin ein solides Wachstum erzielen. Mit Antriebslösungen, die den Raumkomfort bei geringerem Energieeinsatz erhöhen, trifft Belimo ein weltweites Bedürfnis. Das Belimo Energy Valve™, das an der ASHRAE-Messe im Januar 2012 in Chicago erstmals vorgestellt wurde, zielt genau darauf ab. Mit gezielten Projekten werden Lösungen für weitere HLK-Anwendungen entwickelt.

Den Einfluss des starken Schweizer Frankens versucht Belimo mit Effizienzsteigerungen und vermehrter Beschaffung in Euro oder US-Dollar abzuschwächen.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der BELIMO Holding AG beruhen. Obwohl sie annimmt, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, bergen sie Risiken. Diese können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören unter anderem Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführung von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie.

Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch die BELIMO Holding AG ist weder geplant noch übernimmt die BELIMO Holding AG die Verpflichtung dafür.



Der Geradlinige. Als einziger seiner Art zieht und stösst der Linearantrieb, bei Bedarf millimetergenau, direkt und ohne Hubzusätze. Das erleichtert die Installation und entlastet das Budget gegenüber anderen Fabrikaten. Die wählbaren Zahnstangenlängen von 60 bis 300 Millimeter ermöglichen ein breites Anwendungsspektrum; bei der Neuausrüstung ebenso wie beim Ersatz elektrischer und pneumatischer Gestängelösungen. Der Linearantrieb motorisiert Stellglieder mit Linearbewegung wie Weitwurfdüsen, Drallauslässe oder «Cabin Units» auf Schiffen, aber auch Mischboxen in Zweikanal-systemen und Aschenroste von Holzpelletanlagen.

Corporate Governance

Belimo führt und übt auf oberster Unternehmensebene Kontrolle aus gemäss den Prinzipien und Regeln des «Swiss Code of Best Practice» von economiesuisse und der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

Im Folgenden sind die gemäss der Richtlinie der Schweizer Börse zu publizierenden Informationen in entsprechender Reihenfolge und Nummerierung aufgeführt.

1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

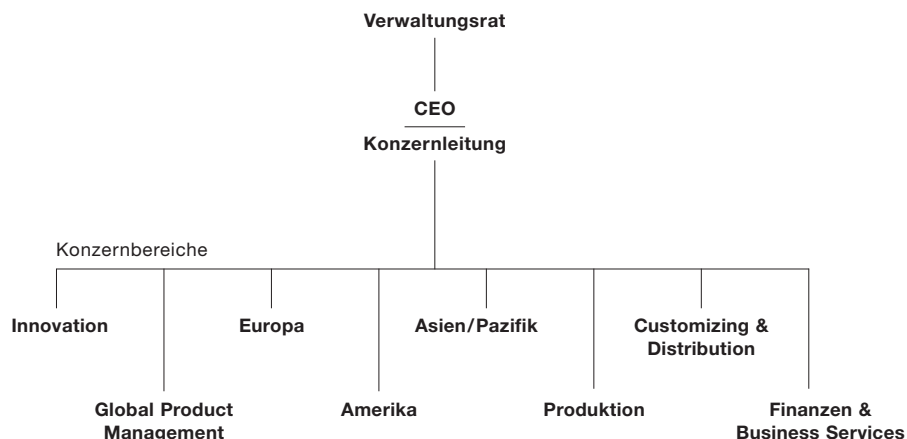
Der Belimo-Konzern ist gegliedert in Märkte (Europa, Amerika, Asien/Pazifik), Innovation, Global Product Management (seit 1. November 2011), Produktion, Customizing & Distribution sowie Finanzen & Business Services. Die operative Konzernstruktur

ist im unten stehenden Organigramm abgebildet.

Die BELIMO Holding AG (Dachgesellschaft der Belimo) ist die einzige zum Konsolidierungskreis gehörende kotierte Gesellschaft. Die Firma hat ihren Sitz in Hinwil. Die Belimo-Aktie (ISIN-Nummer CH0001503199) ist an der Schweizer Börse kotiert.

Die Börsenkapitalisierung beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf CHF 1042 Millionen. Mit Ausnahme der BELIMO Holding AG halten keine Konzerngesellschaften Belimo-Aktien. Die von der BELIMO Holding AG gehaltenen Belimo-Aktien sind auf Seite 82 und Seite 83 ausgewiesen. Weitere Details zur Belimo-Aktie sind auf der Seite 88 und dem Umschlag ersichtlich. Informationen zu den nicht kotierten Gesellschaften sind in der Übersicht auf Seite 81 und 82 enthalten.

Konzernstruktur



1.2 Bedeutende Aktionäre

Unten stehende Aktionäre besaßen per 31. Dezember 2011 mehr als drei Prozent des gesamten Aktienkapitals der BELIMO Holding AG.

Aktionär	Anzahl Belimo-Aktien	Anteil	Davon stimm-berechtigte Aktien	Anteil
Sarasin Investmentfonds AG	19 003	3.09%	19 003	3.09%
Ameriprise Financial, Inc.	21 949	3.57%	21 949	3.57%
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA	25 179	4.09%	25 179	4.09%
Werner Roner	35 000	5.69%	35 000	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	61 374	9.98%	30 750	5.00%
Gruppe Linsi	118 580	19.28%	118 580	19.28%

Meldungen betreffend die Offenlegung von Personen respektive Gruppen mit bedeutender Beteiligung (mehr als drei Prozent der Stimmrechte) können unter http://www.six-exchange-regulation.com/obligations/disclosure/major_shareholders_de.html eingesehen werden.

Per 31. Dezember 2011 hielt die BELIMO Holding AG 0.83 Prozent des Aktienkapitals.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen.

2 Kapitalstruktur

Die Informationen zur Kapitalstruktur sind zum überwiegenden Teil in den Statuten der BELIMO Holding AG sowie in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG (Seiten 79 bis 86) enthalten. Die Statuten sind unter www.belimo.com/investorrelations abrufbar.

2.1 Kapital

Das ordentliche Aktienkapital der BELIMO Holding AG beträgt CHF 615 000.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes oder bedingtes Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der BELIMO Holding AG hat sich in den letzten drei Jahren wie folgt entwickelt:

per	in CHF 1 000
31. Dezember 2009	111 652
31. Dezember 2010	135 926
31. Dezember 2011	154 767

2.4 Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 615 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1.00. Alle Namenaktien sind voll einbezahlt und dividendenberechtigt.

Bezüglich Stimmrecht wird auf die Ausführungen in Art. 13 der Statuten und unter Ziffer 6.1 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen. Im Falle der Erhöhung des Aktienkapitals haben die Aktionäre ein Vorkaufrecht auf Zeichnung neuer Aktien nach Massgabe ihres Aktienbesitzes (siehe Statuten Art. 7). Die Gesellschaft führt ein Aktienregister, in welches die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden.

2.5 Partizipations- oder Genussscheine

Die BELIMO Holding AG hat weder Partizipations- noch Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Im Verhältnis zur Gesellschaft gilt als Namenaktionär oder Nutzniesser nur, wer im Aktienregister eingetragen ist. Der Erwerber von Aktien hat einen schriftlichen Antrag auf die Eintragung ins Aktienregister zu stellen. Die Gesellschaft kann die Eintragung ins Aktienregister verweigern, wenn der Antragsteller nicht ausdrücklich erklärt, dass er die Aktien im eigenen Namen und auf eigene Rechnung erworben hat und halten wird. Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien als stimmberechtigter Aktionär bzw. Nutzniesser im Aktienregister eingetragen. Aktionäre, die zum Zeitpunkt der Einführung dieser Bestimmung mehr als fünf Prozent der Aktien hielten, bleiben mit den von ihnen gehaltenen Aktien im Aktienregister eingetragen.

Die Eintragungsbeschränkungen entsprechen nicht denjenigen betreffend Stimmrechtsausübung (siehe dazu Ausführungen unter Ziffer 6.1 in diesem Kapitel «Corporate Governance»). Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen zur Eintragungslimite von fünf Prozent festlegen. Im Berichtsjahr wurden keine solchen Ausnahmen gewährt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BELIMO Holding AG hat keine Wandelanleihen und keine Aktionärsoptionen ausstehend. Die BELIMO Holding AG hat keine Optionen an Mitarbeitende ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG bestand am 31. Dezember 2011 aus fünf Mitgliedern.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats lauten wie folgt:

Prof. Dr. Hans Peter Wehrli (1952)

Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. publ.

Präsident des Verwaltungsrats seit 1997

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Datacolor AG, Luzern, Mitglied des Verwaltungsrats

Swiss Prime Site AG, Olten, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Zürich, Professor für Betriebswirtschaftslehre

Werner Buck (1943)

Amerikanischer und Schweizer Staatsbürger

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

ProMation Engineering, Brooksville, FL, USA, Präsident des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
1988–2005 BELIMO Aircontrols (USA), Inc. und BELIMO Aircontrols (CAN), Inc., Geschäftsführer
1998–2005 Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung

Verwaltungsrat

Walter Linsi, Mitglied

Martin Hess, Mitglied

Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident

Dr. Martin Zwysig, Mitglied

Werner Buck, Vizepräsident



Martin Hess (1948)

Schweizer Staatsbürger
El.-Ing. HTL/SIA

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:
Seit 1974 HEFTI.HESS.MARTIGNONI AG, Aarau, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Präsident des Verwaltungsrats

Walter Linsi (1944)

Schweizer Staatsbürger

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:
U. W. Linsi-Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
Mitgründer der Belimo
Bis 1999 Leiter der Technologie und Mitglied der Konzernleitung

Dr. Martin Zwysig (1965)

Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. HSG

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:
Sputnik Engineering AG, Biel,
Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:
2003 – 2008 Schaffner Holding AG, Luterbach, Group CFO
Seit 2008 Ascom Holding AG, Dübendorf, Group CFO

Unabhängigkeit der nicht exekutiven Mitglieder

In den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren hat keines der nicht exekutiven Mitglieder eine operative Tätigkeit für den Belimo-Konzern ausgeübt. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die von ihnen repräsentierten Unternehmen stehen in keinen Geschäftsbeziehungen mit Gesellschaften des Belimo-Konzerns.

3.3 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat besteht gemäss den Statuten aus mindestens drei und höchstens sieben Mitgliedern. Diese werden von der Generalversammlung nach dem Prinzip der Gesamterneuerung für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Endet ein Verwaltungsratsmandat vor Ablauf der Amtsdauer, so tritt das neu gewählte Mitglied in die Amtsdauer des Vorgängers ein. Die Mitglieder des Verwaltungsrats können letztmals mit 70 Jahren noch für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt werden.

Die Angaben zur erstmaligen Wahl in den Verwaltungsrat sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Mitglied	seit GV
Hans Peter Wehrli	1995
Werner Buck	2007
Martin Hess	2007
Walter Linsi	1977
Martin Zwysig	2011

3.4 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat ist das oberste Führungsorgan im Konzern. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht durch Gesetz und Statuten der Generalversammlung vorbehalten sind oder die er nicht durch Reglemente oder Beschlüsse an andere Organe übertragen hat. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er bezeichnet eine Sekretärin oder einen Sekretär, die/der dem Verwaltungsrat nicht angehören muss.

Der Verwaltungsrat hat folgende Hauptaufgaben:

- Oberleitung der Gesellschaft und Erteilung der nötigen Weisungen
- Genehmigung der Unternehmenspolitik und -strategie
- Festlegung der Führungsorganisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens, Finanzkontrolle

- Ernennung und Abberufung der Mitglieder der Konzernleitung
- Nachfolgeplanung für die obersten Führungsebenen
- Erstellung des Geschäftsberichts, Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet:

- den Revisionsausschuss, der die Einhaltung von Vorschriften und Weisungen überprüft und die mit den Revisionen zu beauftragenden Personen oder Gesellschaften vorschlägt,
- den Entschädigungsausschuss, der die Entschädigungen für Verwaltungsrat und Konzernleitung erarbeitet und vorschlägt.

Ein weiterer Ausschuss wird bei Bedarf für die Führung des Berufungsprozesses eines Verwaltungsrats oder eines Konzernleitungsmitglieds einberufen.

Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an die Konzernleitung übertragen. Der CEO ist nicht Mitglied des Verwaltungsrats.

Der Präsident des Verwaltungsrats bzw. bei dessen Abwesenheit der Vizepräsident oder ein damit beauftragtes Mitglied beruft die Sitzungen ein und leitet die Verhandlungen.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat trifft sich jährlich mindestens zu fünf ordentlichen Sitzungen. Die Terminfestlegung der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen sowie der Ausschüsse erfolgt frühzeitig, sodass in der Regel alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Ausserordentliche Sitzungen können je nach Bedarf durchgeführt werden. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann unter Angabe der Gründe beim Präsidenten zusätzliche Sitzungen beantragen. 2011 fanden sechs Sitzungen statt.

Die Agenda für die Sitzungen wird durch den Präsidenten in Zusammenarbeit mit dem CEO festgelegt. Jedes Verwaltungsratsmitglied kann seinerseits die Aufnahme eines Traktandums beantragen. Die Einberufung der Sitzungen erfolgt in schriftlicher Form durch den Präsidenten. Die Einladung mit der detaillierten Traktandenliste und den Unterlagen wird in der Regel eine Woche vor dem Sitzungstermin allen Sitzungsteilnehmern zugestellt. Sofern kein Mitglied Einspruch erhebt, kann das Gremium auch nicht traktandierte, dringende Geschäfte behandeln. Die Mitglieder der Konzernleitung können zu den Verwaltungsratssitzungen eingeladen werden. Damit der Verwaltungsrat ausreichende Informationen für seine Entscheidungen erhält, können auch weitere Mitarbeitende oder Dritte zu den Sitzungen beigezogen werden.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der bei der Sitzung anwesenden Mitglieder. Zur Beschlussfassung muss die Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder anwesend sein. Beschlüsse können auch im Rahmen von Video- oder Telefonkonferenzen oder auf dem Zirkularweg gefasst werden, sofern kein Mitglied die mündliche Beratung in einer Sitzung verlangt. Die einzelnen Mitglieder sind verpflichtet, in den Ausstand zu treten, falls Geschäfte behandelt werden, die ihre eigenen oder diejenigen von ihnen nahestehenden natürlichen oder juristischen Personen betreffen. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ein vollständiges Exemplar des Protokolls, die übrigen Sitzungsteilnehmer einen Auszug mit den für sie relevanten Traktanden bzw. Beschlüssen.

Neben den Verwaltungsratssitzungen führt der Verwaltungsrat regelmässige Treffen mit der Konzernleitung durch.

Zusammensetzung/Arbeitsweise der Verwaltungsratsausschüsse

Den Revisions-, Entschädigungs- und Berufungsausschüssen kommen in erster Linie beurteilende, beratende und überwachende Funktionen zuhanden des Verwaltungsrats zu. Die Ausschüsse haben keine Entscheidungsbefugnis. Sie treffen sich periodisch bzw. nach Bedarf. Betreffend Sitzungs- und Ausstandsbestimmungen gelten die gleichen Bedingungen wie für den Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder der Ausschüsse jährlich neu.

Über die Verhandlungen wird ein Protokoll erstellt, das nebst den Sitzungsteilnehmern auch allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Zudem berichten die Mitglieder der Ausschüsse an der darauf folgenden Verwaltungsratssitzung mündlich über die behandelten Geschäfte und stellen, wo nötig, die entsprechenden Anträge an den Verwaltungsrat.

Revisionsausschuss

Der Revisionsausschuss besteht aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht. Sämtliche Mitglieder verfügen aufgrund ihrer Ausbildung oder ihres beruflichen Werdegangs über ausreichende Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen.

Für die Amtszeit 2011/2012 gewählt sind: Dr. Martin Zwysig und Prof. Dr. Hans Peter Wehrli

Aufgaben

- Beurteilung des Jahresberichts, der Jahres- und der Zwischenabschlüsse, des umfassenden Berichts und der Revisionsberichte für den Belimo-Konzern und die BELIMO

Holding AG, Antragstellung an den Verwaltungsrat

- Beurteilung der Einhaltung der Rechnungslegungsnormen im Konzern
- Selektion betreffend die der Generalversammlung als externe Revisionsstelle vorzuschlagende Prüfungsfirma, Antragstellung an den Verwaltungsrat
- Genehmigung der Prüfungspläne der externen Revisionsstelle
- Beurteilung der Leistung, Unabhängigkeit und Entschädigung der externen Revisionsstelle
- Periodische Überprüfung der erlassenen Richtlinien zur Ad-hoc-Publizität und zur Vermeidung von Insiderdelikten
- Prüfung des internen Kontrollsystems
- Periodische Überprüfung der Ausgestaltung des Risikomanagements
- Beurteilung wichtiger Steuerfragen

Der Revisionsausschuss traf sich im Jahr 2011 mit dem CEO, dem CFO und der Revisionsstelle zu zwei Sitzungen.

Entschädigungsausschuss

Der Entschädigungsausschuss setzt sich aus mindestens zwei nicht exekutiven, unabhängigen Mitgliedern des Verwaltungsrats zusammen. Als unabhängig gilt ein Mitglied, wenn es der Konzernleitung nie oder mindestens seit drei Jahren nicht mehr angehört hat und mit der Gesellschaft in keiner oder nur geringfügiger geschäftlicher Beziehung steht.

Für die Amtszeit 2011/2012 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Martin Hess und Walter Linsi

Aufgaben

- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der fixen Bezüge und Boni für den Verwaltungsrat
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Jahreslöhne und Boni des CEO, der Mitglieder

- der Konzernleitung und der Leiter der Konzernbereiche
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Festlegung der Ruhestandsregelungen für den CEO, die Mitglieder der Konzernleitung und die Leiter der Konzernbereiche
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung von Darlehensverträgen des Unternehmens mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung

Der Entschädigungsausschuss traf sich im Jahr 2011 zu zwei Sitzungen.

Berufungsausschuss

Der Berufungsausschuss besteht aus mindestens zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats.

Für die Amtszeit 2011/2012 gewählt sind: Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Walter Linsi und Werner Buck

Aufgaben

- Selektion geeigneter Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat, Antragstellung an den Verwaltungsrat zum Vorschlag an die Generalversammlung
- Selektion geeigneter Kandidaten für die Besetzung von Konzernleitungspositionen

Der Berufungsausschuss traf sich im Jahr 2011 zu einer Sitzung.

3.5 Kompetenzregelung

Die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist im Organisationsreglement (Geschäftsverteilungsplan) des Belimo-Konzerns festgelegt. Dieses umschreibt die allgemeinen Aufgaben und hält fest, wem für welches Geschäft die Entscheidungsbefugnis zukommt.

Der Verwaltungsrat hat sich nebst den Entscheiden, die ihm aufgrund des gemäss Art. 716a OR als unentziehbar und unübertragbar definierten Aufgabenkreises zukommen, auch die

wesentlichen Geschäfte betreffend Strategieumsetzung und wichtige organisatorische, finanzielle und personelle Belange aus dem operativen Bereich zur Genehmigung vorbehalten.

3.6 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat ist stufengerecht in das «Management Information System» des Belimo-Konzerns eingebunden. Neben den monatlichen Reportings erhält der Verwaltungsrat zu Quartalsende jeweils eine nicht geprüfte Bilanz und Erfolgsrechnung, eine Umsatzhochrechnung für die nächsten zwei Quartale sowie weitere Kennzahlen (Balanced Scorecard) des Konzerns vorgelegt. Die Ergebnisse werden dabei mit dem Vorjahr und dem Budget verglichen. Zweimal pro Jahr (nach Abschluss des zweiten und dritten Quartals) erhält er zudem in demselben Detaillierungsgrad die Hochrechnung auf Ende Jahr, die der Überprüfung der Erreichbarkeit des Budgets dient. Im zweiten Quartal jedes Jahres erhält er überdies die qualitativen Strategieziele und die Resultate der einen Zeitraum von fünf Jahren umfassenden Mittelfristplanung zur Genehmigung.

Die schriftliche Berichterstattung wird an jeder Verwaltungsratssitzung mündlich durch den CEO respektive CFO ergänzt. In Sonderfällen informiert der CEO den Verwaltungsrat unverzüglich in schriftlicher und/oder mündlicher Form über die betreffende Angelegenheit. Der Präsident des Verwaltungsrats pflegt regelmässige Kontaktnahmen und Aussprachen mit dem CEO und wird von diesem über alle Geschäfte und Fragen, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind, informiert.

4 Konzernleitung

Der CEO führt in Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Konzernleitung den Konzern operativ. Er ist für die Erarbeitung, Umsetzung und Erreichung der unternehmerischen Ziele des Konzerns verantwortlich. Die Konzernleitung unterstützt den CEO bei der Führung des Konzerns. Sie befasst sich mit all jenen Geschäften, die für die Belimo-Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind.

Ihr kommen die folgenden Hauptaufgaben zu:

- Erarbeitung und Umsetzung der Gesamtstrategie und des Gesamtbudgets
- Erarbeitung und Umsetzung der zur Führung des Konzerns erforderlichen Strukturen und Systeme
- Optimaler Einsatz der Ressourcen im Konzern
- Nutzung des vorhandenen Synergiepotenzials im Konzern
- Förderung der Zusammenarbeit und Kommunikation im Konzern
- Vorbereitung von Anträgen, die in die Kompetenz des Verwaltungsrats fallen

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Die Konzernleitung besteht aus sieben Mitgliedern.

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben zur Person und zu den weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung lauten wie folgt:

Dr. Jacques Sanche (1965)

Kanadischer und Schweizer Staatsbürger
Dr. oec. HSG

CEO seit August 2007

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

Diener AG, Embrach, Mitglied des Verwaltungsrats

Schweiter Technologies AG, Horgen, Mitglied des Verwaltungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:

2000 – 2004 Oertli Service AG, Schwerzenbach, und Vescal AG, Vevey, Geschäftsführer

2004 – 2007 WMH TOOL GROUP, Chicago, USA, CEO und WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa, Mitglied der Konzernleitung

Lukas Eigenmann (1961)

Schweizer Staatsbürger
Elektronik-Techniker TS

Leiter Europa und Mitglied der Konzernleitung seit Juli 2010

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:

1984 – 2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, BELIMO Automation Handels GmbH, Wien und BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, verschiedene Funktionen

2002 – 2010 BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH, Stuttgart, Geschäftsführer

Matthias Haas (1960)

Deutscher Staatsbürger
Dipl. Ing. TFH

Leiter Asien/Pazifik und Mitglied der Konzernleitung seit Oktober 2001

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:

1995 – 1997 Landis & Staefa Inc., Buffalo Grove, USA, Customer Account Manager

Konzernleitung

Peter Schmidlin, Leiter Innovation

Lukas Eigenmann, Leiter Europa

Beat Trutmann, CFO

Dr. Jacques Sanche, CEO

Lars van der Haegen, Leiter Amerika

Felix Winter, Leiter Global Product Management

Matthias Haas, Leiter Asien/Pazifik



1997 – 1999 Siemens Building Technologies, Zug, Produktmanager
1999 – 2001 Siemens Building Technologies, Hongkong, Leiter Produktmanagement Asien/Pazifik

Peter Schmidlin (1963)

Schweizer Staatsbürger
Dipl. El.-Ing. ETH

Leiter Innovation und Mitglied der Konzernleitung seit August 2000

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen:

U. W. Linsi-Stiftung, Präsident des Stiftungsrats

Wesentliche berufliche Funktionen:

1988 – 2000 BELIMO Automation AG, verschiedene Funktionen in Forschung und Entwicklung
2000 – 2007 BELIMO Automation AG, Leiter Technologie

Beat Trutmann (1954)

Schweizer Staatsbürger
lic. oec. publ.

CFO und Mitglied der Konzernleitung seit Januar 2003

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:

1992 – 2000 Elex AG, Schwerzenbach, Leiter Finanz- und Rechnungswesen
2000 – 2002 Disetronic Holding AG, Burgdorf, CFO und Mitglied der Gruppenleitung

Lars van der Haegen (1968)

Schweizer Staatsbürger
MBA

Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung seit Januar 2011

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:

2000 – 2002 BELIMO Automation AG, Leiter Produktmanagement Luftvolumenstromregelung Europa

2003 – 2006 BELIMO Aircontrols (USA), Inc., Danbury, Manager Product Management und Marketing Amerika

2007 – 2010 BELIMO Servomotori S.r.l., Bergamo, Geschäftsführer

Felix Winter (1965)

Schweizer Staatsbürger
Dipl. Ing. FH HLK

Leiter Global Product Management und Mitglied der Konzernleitung seit November 2011

Weitere Tätigkeiten, Interessenbindungen: keine

Wesentliche berufliche Funktionen:

1995 – 2002 BELIMO Automation AG, Hinwil, verschiedene Positionen
2002 – 2003 Kieback & Peter AG Schweiz, Baar, Geschäftsleitung
2004 – 2005 Geberit International AG, Jona, Leiter Produktlinie Versorgungssysteme
2005 – 2011 Stäubli AG, Horgen, Geschäftsführer Connectors & Robotics und Connectors Business Development Manager International

4.3 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Belimo-Konzerns.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren von Entschädigungen und Beteiligungsprogrammen

Belimo entschädigt ihre Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitglieder nach Leistung und Erfolg. Das Vergütungspaket ist marktorientiert gestaltet und umfasst neben einem festen Bestandteil substantielle, erfolgsabhängige Entschädigungsanteile. Die Tätigkeit des Verwaltungsratspräsidenten, des Verwaltungs-

ratsvizepräsidenten und der ordentlichen Verwaltungsratsmitglieder wird mit einem Honorar in bar entschädigt, das aus einer fixen Entschädigung sowie einem erfolgsabhängigen Bonus besteht. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsratsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet.

Der CEO, die Mitglieder der Konzernleitung und das obere Kader erhalten neben einem Fixum einen erfolgsorientierten Bonus. Der Bonusplan basiert auf der Erfüllung der Zielvereinbarung. Die Höhe des Bonus hängt bis zu 50 Prozent von der Erreichung der finanziellen Messgrössen EBIT und/ oder Reingewinn sowie Umsatzwachstum und im Weiteren von der Erreichung persönlicher Leistungsziele ab.

Die Höhe des sogenannten Zielbonus, der bei Erreichung aller gesetzten Ziele zur Auszahlung gelangt, beträgt für den CEO zwischen 70 und 80 Prozent des Fixums, für die Mitglieder der Konzernleitung zwischen 60 und 70 Prozent. Bei Teilerreichung der Ziele beträgt der Bonus entsprechend der Zielvereinbarung weniger, bei Überschreitung der Zielsetzungen kann sich der Bonus maximal auf das 1.33-fache des Zielbonus erhöhen.

Die Höhe der jährlichen Löhne und Zielboni für den CEO, die Mitglieder der Konzernleitung sowie die Leiter der Konzernbereiche für das folgende Geschäftsjahr werden durch den Entschädigungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgeschlagen.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Entschädigungen siehe Anhang zur Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 5 «Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung», Seiten 83 bis 85.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Aktionäre schweizerischer Aktiengesellschaften verfügen über ausgebauter Mitwirkungs- und Schutzrechte, die grundsätzlich im Schweizerischen Obligationenrecht (OR) geregelt sind und durch die Statuten der Gesellschaft ergänzt werden. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der BELIMO Holding AG detailliert beschrieben. Sie sind im Internet unter www.belimo.com/investorrelations abrufbar.

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Siehe Statuten Art. 13 und Art. 14

An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen ist, zu einer Stimme. Die Aktien müssen bis zum Vortag der Generalversammlung eingetragen sein. Bezüglich Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen wird auf die Ausführungen unter Ziffer 2.6 dieses Kapitels «Corporate Governance» verwiesen.

Bei der Ausübung des Stimmrechts kann kein Aktionär für eigene und vertretene Aktien zusammen mehr als zehn Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien auf sich vereinigen. Juristische Personen und Personengesellschaften, die untereinander kapital- oder stimmenmässig, durch einheitliche Leitung oder auf ähnliche Weise zusammengefasst oder verbunden sind, sowie natürliche und juristische Personen und Personengesellschaften, die gemeinsam oder koordiniert vorgehen, gelten als eine Person. Der Verwaltungsrat kann für die Ausübung des Depotstimmrechts oder aus sonstigem begründetem Anlass besondere Regelungen treffen.

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr keine Ausnahmen betreffend der Bestimmungen zur Stimmrechtsbeschränkung gewährt.

Aktionäre, die mit mehr als zehn Prozent der Aktienstimmen im Aktienregister eingetragen sind, sind von der Stimmrechtsbeschränkung insofern befreit, als sie maximal die auf sie eingetragenen Aktien vertreten dürfen (siehe Statuten Art. 13).

Jeder Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung, neben dem vom Gesetz vorgesehenen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten lassen, der selbst nicht Aktionär sein muss.

6.2 Statutarische Quoren

Siehe Statuten Art. 16

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Siehe Statuten Art. 10

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt gemäss OR unter anderem durch einmalige Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie orientierungshalber durch schriftliche Einladung an die eingetragenen Aktionäre. Die Bestimmungen enthalten keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

6.4 Traktandierung der Generalversammlung

Siehe Statuten Art. 11

Aktionäre mit Stimmrecht, die zusammen Aktien im Nennwert von mindestens CHF 10 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands bis spätestens 60 Tage vor dem Datum der Generalversammlung verlangen.

6.5 Eintragungen im Aktienregister

Siehe Statuten Art. 4 und Art. 5

Ein Aktionär bzw. Nutzniesser wird mit höchstens fünf Prozent der im Handelsregister ausgewiesenen Gesamtzahl von Aktien als stimmberechtigter Aktionär im Aktienregister eingetragen. Der Verwaltungsrat kann Ausnahmen von der Fünf-Prozent-Klausel festlegen.

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Die Statuten enthalten keine Bestimmungen betreffend Opting out bzw. Opting up.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Für Mitglieder des Verwaltungsrats existieren keine Kontrollwechselklauseln. Für den CEO und die Mitglieder der Konzernleitung bestehen Vereinbarungen in den Arbeitsverträgen für den Fall, dass aufgrund der Übernahme einer Kontrollmehrheit an der BELIMO Holding AG durch eine dritte Partei der Arbeitsvertrag seitens des Arbeitgebers einseitig gekündigt werden sollte. Die Vereinbarungen berechtigen in einzelnen Fällen zu einer Verlängerung der Kündigungsfrist für den Arbeitgeber und in anderen Fällen zu einer Entschädigung im Kündigungsfall. Die Kündigungsfrist verlängert sich in keinem Fall über die Dauer von 24 Monaten, und die Entschädigung übersteigt in keinem Fall die Höhe von zwei Jahreszielgehältern.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Badenerstrasse 172, Zürich, ist seit 2004 Konzernprüfer der Belimo-Gruppe und Revisionsstelle der BELIMO Holding AG. Leitender Revisor ist seit 2006 Herr Reto Benz. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt stellte die KPMG der Belimo-Gruppe für das Berichtsjahr 2011 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, des Konzerns und der von ihr revidierten Konzerngesellschaften CHF 0.4 Millionen in Rechnung.

8.3 Zusätzliche Honorare

Für weitere Dienstleistungen wie Unternehmens- und Steuerberatung wurden der KPMG Honorare von CHF 0.1 Millionen entrichtet.

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Jährlich findet mindestens eine Revisionsausschusssitzung statt, an der nebst anderen Geschäften der Jahresabschluss besprochen wird. Basis für die Diskussion über die Prüfungshandlungen und den Jahresabschluss bildet dabei der umfassende Bericht der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr fanden zwei Sitzungen statt. Die Revisionsstelle stellte dabei die Besprechungspunkte jeweils vorab in schriftlicher Form den Sitzungsteilnehmern zu.

9 Informationspolitik

9.1 Grundsätze

Belimo verfolgt eine offene, aktive und transparente Informationspolitik mit allen Bezugsgruppen. Sie publiziert jährlich einen Kurzbericht, einen Geschäftsbericht und einen Halbjahresbericht.

Für die Medien und die Finanzanalysten findet im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Jahresabschlusses mindestens eine Konferenz statt.

9.2 Termine

12. März 2012
Präsentation Jahresabschluss 2011

2. April 2012
Generalversammlung 2012

11. April 2012
Dividendenzahlung

6. August 2012 nach Börsenschluss
Halbjahresbericht 2012

Februar 2013
Publikation erste Ergebnisse 2012

11. März 2013
Präsentation Jahresabschluss 2012

8. April 2013
Generalversammlung 2013

Weitere Informationen für Aktionäre sind unter www.belimo.com/investorrelations enthalten.

9.3 Kontakt Investor Relations

BELIMO Holding AG
Beat Trutmann, CFO
Brunnenbachstrasse 1
CH-8340 Hinwil
Telefon +41 43 843 62 65
Fax +41 43 843 62 41
E-Mail ir@belimo.ch

9.4 Publizitätsgrundsätze/

Vermeidung von Insiderdelikten

Kursrelevante Tatsachen veröffentlicht Belimo in Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsvorschriften der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG.

Ökologisches Handeln, soziale Verantwortung

Der gemeinsame Erfolg ist unser Ziel. Wir sind erfolgreich, wenn wir unseren Kunden mehr Wert bieten. Deshalb bringen wir Topleistungen bei allem, was wir tun. Das Belimo-Leitbild und die Belimo-Werte führen und begleiten uns dabei.

Ökologisches Handeln

Umwelt und Energie

Die Energie zur Heizung der Büro- und Produktionsräume in Hinwil wird aus der benachbarten Kehrlichtverbrennungsanlage bezogen. Eine behördlich durchgeführte Verbrauchsanalyse zeigte, dass Gebäude und Anlagen eine sehr hohe Energieeffizienz aufweisen.

Mit kumulierten Energieanalysen bei neuen Produkten beurteilen wir den Verbrauch an Energie über den gesamten Lebenszyklus, von der Herstellung über den Betrieb bis hin zur Verschrottung. Durch die Entwicklung von innovativen und qualitativ hochstehenden Lösungen reduzieren wir den gesamten Energieverbrauch und leisten einen Beitrag zum Wohlbefinden und zur Sicherheit in Gebäuden.

Grundlage für diese Optimierung bilden Antriebe mit entsprechender Logik, elektronischer Datenkommunikation und eingebundenen Sensoren.

Innovation

Ökologie beginnt bereits bei Produktdesign und -entwicklung. Im Vordergrund steht eine nachhaltige und ökoeffiziente Entwicklung unter Berücksichtigung der gesamten Produktlebensdauer. Dies bedeutet eine minimale Stromaufnahme sowie minimalen Ressourceneinsatz, geringe Belastung bei der Entsorgung, Einsatz emissionsarmer Materialien im Brandfall und erhöhte Lebensdauer durch die Anwendung modernster Technologien.

Unsere Kunden werden bereits früh in den Entwicklungsprozess einbezogen, um gemeinsam innovative Lösungsansätze zu finden und Erfolg versprechende Ideen zu verifizieren. Wir sichern unseren Kunden einen Lösungsvorsprung, indem wir Lösungen mit mehr Komfort, erhöhter Energieeffizienz und Sicherheit sowie

einfacherer Installation und Wartung anbieten.

Produkte

Die hohe Funktionalität unserer Produkte ermöglicht einen optimalen Betrieb von HLK-Anlagen. Der Stromverbrauch der Antriebe wird mit energieoptimierenden Algorithmen reduziert.

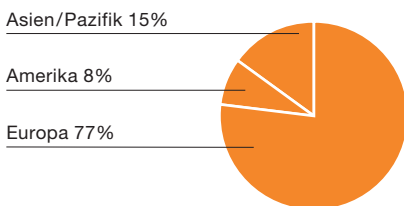
Die folgenden Produkte und Lösungen versprechen einen höheren Kundennutzen bei gleichzeitiger Energiereduktion:

- **Elektronischer Fail-Safe-Antrieb.** Verwendung eines elektronischen anstelle eines mechanischen Speichers für Sicherheitsantriebe.
- **Ventilantrieb mit nichtlinearem Getriebe.** Dank neuer Getriebe-technologie kann eine Drosselklappe mit einem kleiner dimensionierten Motor zuverlässig betrieben werden.
- **EPIV.** Mit dem innovativen elektronischen druckunabhängigen Regelventil kann der gesamte Energieverbrauch einer HLK-Anlage wesentlich reduziert werden.
- **Antrieb mit effizientem Stand-by-Betrieb.** Herkömmliche elektrische Geräte erwärmen sich häufig auch im Stand-by-Betrieb, womit elektrische Energie in nutzlose Wärme umgewandelt wird. Unsere aktuellsten Antriebe hingegen verhindern dies dank neuester Motorentechnologie mit hohem Haltemoment und intelligenter Schaltungsregelung.

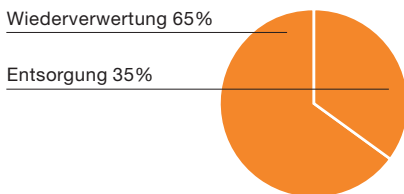
Materialien

Wir halten die Umweltnorm RoHS ein, welche die Verwendung umweltschädlicher Stoffe verbietet. Die Umsetzung geschieht mittels einer Stoffverbotsliste, die auf unsere Produkte und deren Einsatzgebiete abgestimmt ist. Auch unsere Lieferanten verpflichten sich, keine der verbotenen Stoffe in den gelieferten Teilen zu verwenden.

Beschaffung in Prozent aus



Abfallverwertung



Die sorgfältige Auswahl der verwendeten Materialien hat eine möglichst geringe Umweltbelastung zum Ziel. So verwenden wir möglichst wenig Verpackung und setzen wiederverwertbare Verpackungsfolie ein. Hilfsstoffe wie Lösungsmittel, Harze, Lacke, Farben oder Blei werden nicht oder nur minimal verwendet.

Beschaffung

Über 85 Prozent der Wertschöpfung werden durch unsere Lieferanten erbracht. An sie stellen wir deshalb die gleich hohen Ansprüche wie an uns selbst. Sie werden in unsere Umwelt- und Qualitätspolitik einbezogen. Das Einhalten der Spezifikationen wird durch direkte Prüfungen beim Wareneingang und durch Kontrolle der eingeforderten Prüfberichte und Deklarationen verifiziert. Wir integrieren unsere Lieferanten möglichst früh in unsere Produktentwicklungen. Die Beschaffung erfolgt zu einem grossen Teil in Europa. Neue wie auch bestehende Lieferanten werden regelmässig vor Ort geprüft.

Produktion und Logistik

Mit dem Transfer von Wissen und Technologien zwischen unseren Produktionsstandorten erreichen wir sichere, effiziente und ressourcenschonende Herstellungsprozesse. Dank optimiertem Softwaredownload können mit dem gleichen Einsatz an Fertigungsmitteln mehr Antriebe produziert werden. Dies spart Ressourcen.

Die regelmässige Überprüfung und Anpassung der Logistikprozesse berücksichtigt auch ökologische Aspekte. So setzen wir vermehrt Mehrweggebinde und Karton statt Kunststoffverpackungen ein. Sämtliche Verpackungen bestehen aus ökologisch unbedenklichen Materialien. Zudem reduzieren wir Transportwege mit Sammeltransporten bis zur Schweizer Grenze, Wochensammeltransporten an die einzelnen Tochter-

gesellschaften und konsolidierten Lieferungen an Kunden. Mit ergonomisch optimierten Endmontagen sind wir mittlerweile in fast allen Kontinenten vor Ort vertreten und können so auch die Transportwege verkürzen. Zudem minimieren wir die Luftfracht.

Verwertung und Entsorgung

Abfälle werden wenn möglich der Wiederverwertung zugeführt. Die eingerichteten internen Sammelstellen helfen, dass die Abfälle fachgerecht getrennt und entsorgt werden. Mit diesen Massnahmen können mehr als die Hälfte der Abfälle wiederverwertet werden. Der Rest wird der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage zugeführt. Entsorgungstransporte finden gebündelt statt.

Soziale Verantwortung

Unternehmenskultur

Das Belimo-Leitbild wurde durch einen Verhaltenskodex ergänzt. Die Belimo-Werte Vertrauenskultur und Glaubwürdigkeit bedeuten auch, dass die Mitarbeitenden bei wahrgenommenen Verstössen gegen geltendes Recht oder ethische Standards mit dem zuständigen Ansprechpartner Kontakt aufnehmen. Der 2011 erstellte Verhaltenskodex fokussiert auf Marketing- und Wettbewerbspraktiken sowie auf den Umgang mit Lieferanten.

Neueintretenden werden unsere Werte und Qualitätsansprüche im Rahmen eines Einführungsprogramms vermittelt. Im Jahr 2011 wurde zudem eine weltweite Kampagne zu den Belimo-Werten durchgeführt, um diese besser bekannt zu machen. Die nachhaltige Umsetzung der Werte ist auch Bestandteil des jährlichen Mitarbeitergesprächs.

Belimo vergibt Montage- und Verpackungsarbeiten an Behinderten-

Wir legen Wert auf hohe Glaubwürdigkeit bei allen Interessengruppen. Dabei fördern wir den persönlichen Einsatz und den Mut zum Risiko zum Nutzen des Kunden. Das Team kommt vor dem Individuum.

werkstätten und unterstützt diverse regionale Sport- und Kulturanlässe.

Mitarbeitenden mit persönlichen, sozialen oder gesundheitlichen Problemen bieten wir Zugang zu kostenlosen Beratungsdienstleistungen.

Nachhaltige Personalpolitik

Wir schätzen kulturelle Vielfalt und unterstützen ausländische Mitarbeitende bei der Integration, beispielsweise mit unentgeltlichem Deutschunterricht. Loyalität und Identifikation mit dem Unternehmen werden durch die hohe Dauer der Betriebszugehörigkeit von durchschnittlich acht Jahren bestätigt. Die Teilzeitmodelle werden von den Mitarbeitenden wie vom Unternehmen gleichermaßen geschätzt. Sie werden von rund 30 Prozent der Mitarbeitenden in der Schweiz in Anspruch genommen.

Die Unternehmensleitung bekennt sich klar zu den Produktionsstandorten Schweiz und USA. Ausdruck dafür sind unter anderem die hohen Investitionen an beiden Standorten.

Belimo arbeitet auf allen Stufen mit einem Leistungs- und Verhaltensbeurteilungssystem. Dazu gehören regelmässige Standortbestimmungen bezüglich der individuellen Zielerreichung, Mitarbeitergespräche sowie entsprechende Massnahmen.

Regelmässig finden interne Informationsveranstaltungen statt.

Im Jahr 2011 wurde zum zweiten Mal eine weltweite Mitarbeiterumfrage durchgeführt. Das Resultat war sehr erfreulich, so stieg der sogenannte Loyalitätsindex gegenüber dem bereits sehr guten Wert von 2008 nochmals an. Die Resultate der Umfrage werden weltweit analysiert und im Dialog mit den Mitarbeitenden Massnahmen erarbeitet, um weitere Verbesserungen einzuleiten.

Ausbildung, Weiterbildung und Karriere

Wir fördern das Fachwissen der Mitarbeitenden. Durch umfassende Einführungsprogramme stellt Belimo sicher, dass Neueintretende gut in ihr Arbeitsgebiet und die Unternehmenskultur eingeführt werden. Persönliche Weiterbildungen von Mitarbeitenden werden unter anderem mit einer finanziellen Beteiligung unterstützt. Auslandsentsätze innerhalb des Unternehmens sehen wir als Chance für die fachliche und persönliche Weiterentwicklung von Mitarbeitenden und als Gewinn für das Unternehmen. Führungskräfte nehmen regelmässig an Weiterbildungskursen zu Führungsthemen teil.

Nachwuchsförderung

Wir fördern den Nachwuchs und bieten in sechs Berufsrichtungen Lehrausbildungen an. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten können Lernende mit guter Leistungsbeurteilung nach Lehrabschluss mindestens weitere sechs Monate Berufserfahrung bei uns sammeln.

Sicherheit und Gesundheit

Die Sicherheitsverantwortlichen wurden in einer zweitägigen Weiterbildung zum Thema «Grundlagen der Arbeitssicherheit» geschult. Alle Mitarbeitenden sind sich der bei ihren Tätigkeiten auftretenden Gefahren bewusst und kennen die Massnahmen zur Unfallverhütung. Im Jahr 2011 wurde der Schwerpunkt der Schulung auf den Umgang mit Elektrizität gelegt. Pendenzen aus den Audits im Bereich Brandschutz und Arbeitssicherheit werden laufend umgesetzt. Die Sanitätsgruppe wurde in der Erkennung von Herzstillständen sowie der sachgerechten Nothilfe ausgebildet.

Das Impulsprogramm BelimoVital dient der betrieblichen Gesundheitsförderung. Es umfasst gezielte Entspannungs- und Kräftigungsübungen, Schulungen zur Ergonomie am Arbeitsplatz, Massnahmen zur Grippevorsorge, organisierte Bewegungsaktivitäten sowie themenspezifische

Vorträge. Im Jahr 2011 wurde ein Vortrag zum Thema «Suchtmittel und Arbeit» durchgeführt. Dieses umfangreiche Angebot soll dazu beitragen, die Zufriedenheit, Gesundheit und Motivation der Mitarbeitenden zu verbessern und die Absenzen zu reduzieren.

Kennzahlen 2010–2011

Betrachtung Standorte Hinwil (Schweiz) und Danbury (USA)

	Einheit	2011	2010
Personalkennzahlen			
Anzahl Mitarbeitende (Durchschnitt)		878	838
Vollzeitäquivalente (Durchschnitt)		821	780
Krankheitstage	Ausfälle in % aller Arbeitstage	3.5	3.2
Unfallquote (betrieblich/nicht betrieblich)	Ausfälle in % aller Arbeitstage	0.3	0.5
Umweltkennzahlen			
Anzahl produzierte Antriebe	in Millionen Stück	4.6	4.3
Verbrauch			
Papier (Blatt A4, A3) nur Büro			
Kopierer/Drucker	kg pro Vollzeitäquivalent	15.2	13.0
Gebäude- und Gesamtenergieverbrauch			
Strom	MWh	4 383	3 812
Wärmeenergie			
Fernwärme (eigenes Gebäude)	MWh	986	1 159
Gas	MWh	924	814
Leitungswasser	m ³	8 098	9 144
Rückführung und Entsorgung			
Abfälle zur Wiederverwertung	t	353	370
Kehricht in die Verbrennung	t	108	104
Übriger Kehricht	t	96	91
Sonderabfälle (Elektronik, Trennmaterial)	t	28	29
Sanitärwasser	m ³	8 098	9 144



Der Lebensretter. Der Brandschutzklappenantrieb ist ein Sicherheitsantrieb, der im Brandfall dem Schutz von Mensch und Sache dient. Motorisierte Brandschutzklappen bilden Brandabschnitte innerhalb eines Gebäudes und verhindern im Ernstfall die Ausbreitung von Feuer und Rauch über die Lüftungsanlage. Bei der Alarmauslösung, entweder durch die Temperaturlöseeinrichtung oder gesteuert durch eine Brandmeldeanlage, schliesst der Sicherheitsantrieb die Brandschutzklappe und hält diese über eine spezifizierte Zeitdauer geschlossen.



Die Dichte. Wenn mehrere Erzeuger, beispielsweise Kaltwassersätze, oder Verbraucher, beispielsweise Rückkühler, parallel zueinander zu- oder abgeschaltet werden, so ist es wichtig, dass die nicht benötigten Erzeuger oder Verbraucher dicht abschliessen. Die Drosselklappe übernimmt diese Aufgabe mit ihrer Absperrfunktion zuverlässig. Der Schliesskörper der Drosselklappe ist eine Scheibe, die sich von 0 bis 90 Grad drehen lässt. In der geschlossenen Stellung wird diese Scheibe komplett vom Gummisitz umhüllt und sorgt so für eine sichere Dichtung. Die Klappe wird bei Verteilnetzen und in der Industrie angewendet.

Konzernrechnung der Belimo-Gruppe

Bilanz per 31. Dezember

in CHF 1 000	Anhang	2011	2010
Liquide Mittel	4	75 327	67 342
Wertschriften	5	81	144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	51 393	50 471
Forderungen aus Ertragssteuern		386	508
Sonstige Forderungen und Abgrenzungen	7	5 970	4 648
Vorräte	8	69 201	63 605
Umlaufvermögen		202 358	186 718
Sachanlagen	9	88 876	88 012
Immaterielle Anlagen	10	11 340	9 968
Finanzanlagen	5	1 643	800
Latente Steueraktiven	11	703	702
Anlagevermögen		102 562	99 482
Aktiven		304 920	286 200
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12	35	40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13	8 691	11 542
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern		3 423	3 541
Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14	26 214	23 571
Kurzfristiges Fremdkapital		38 363	38 694
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	12	20 000	20 000
Latente Steuerpassiven	11	10 458	9 688
Rückstellungen	15	4 689	5 160
Personalvorsorgeverbindlichkeiten	16	655	667
Langfristiges Fremdkapital		35 802	35 515
Fremdkapital		74 165	74 209
Aktienkapital	17	615	615
Eigene Aktien	17	-4 204	-4 692
Kapitalreserven	17	15 095	14 602
Gewinnreserven	17	219 249	201 466
Eigenkapital		230 755	211 991
Passiven		304 920	286 200

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2011	2010
Nettoumsatz	18	415 983	426 399
Bestandesveränderung Vorräte		1 865	-226
Übriger betrieblicher Ertrag	19	232	250
Aktivierete Eigenleistungen	19	2 098	1 217
Warenaufwand		-180 707	-174 873
Personalaufwand	20	-109 894	-109 305
Betriebsaufwand	21	-47 788	-46 889
Abschreibungen und Amortisationen	9, 10	-14 002	-13 356
Betriebsgewinn (EBIT)		67 787	83 217
Finanzertrag	22	929	804
Finanzaufwand	22	-6 267	-8 531
Finanzergebnis		-5 338	-7 727
Ergebnis vor Steuern (EBT)		62 449	75 490
Ertragssteuern	23	-10 893	-14 146
Reingewinn		51 556	61 344
Gewinn je Aktie in CHF	24	84.61	101.10

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

Gesamtergebnisrechnung

in CHF 1 000	2011	2010
Reingewinn	51 556	61 344
Umrechnungsdifferenzen	-263	-4 241
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern	-263	-4 241
Gesamtergebnis	51 293	57 103

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Umrech- nungs- differenzen	Übrige Gewinn- reserven	Total Gewinn- reserven	Eigen- kapital
Stand 1. Januar 2010	615	-7 341	12 101	-2 138	170 739	168 601	173 976
Umrechnungsdifferenzen				-4 241		-4 241	-4 241
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern				-4 241		-4 241	-4 241
Reingewinn					61 344	61 344	61 344
Gesamtergebnis				-4 241	61 344	57 103	57 103
Kauf eigene Aktien		-65					-65
Verkauf eigene Aktien		2 715	2 501				5 216
Dividenden					-24 239	-24 239	-24 239
Stand 31. Dezember 2010	615	-4 692	14 602	-6 378	207 844	201 466	211 991
Umrechnungsdifferenzen				-263		-263	-263
Sonstiges Gesamtergebnis nach Steuern				-263		-263	-263
Reingewinn					51 556	51 556	51 556
Gesamtergebnis				-263	51 556	51 293	51 293
Kauf eigene Aktien		-48					-48
Verkauf eigene Aktien		535	493				1 028
Dividenden					-33 509	-33 509	-33 509
Stand 31. Dezember 2011	615	-4 204	15 095	-6 642	225 891	219 249	230 755

Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2011	2010
Reingewinn		51 556	61 344
Ertragssteueraufwand	23	10 893	14 146
Zinserfolg	22	-267	193
Abschreibungen auf Sachanlagen	9	10 899	10 412
Amortisationen von immateriellen Anlagen	10	3 103	2 943
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	9	-134	-153
Übrige nicht liquiditätswirksame Veränderungen		-408	-406
Veränderung Forderungen und sonstige Positionen des Umlaufvermögens		-2 259	-5 734
Veränderung Vorräte		-5 564	-6 162
Veränderung Verbindlichkeiten und sonstige Positionen des kurzfristigen Fremdkapitals		-155	2 574
Veränderung Rückstellungen	15	-465	544
Bezahlte Ertragssteuern		-9 840	-12 975
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		57 359	66 726
Investitionen in Sachanlagen	9	-11 884	-11 358
Investitionen in immaterielle Anlagen	10	-4 582	-3 772
(Kauf)/Verkauf von Finanzanlagen und Wertschriften		-699	355
Verkauf von Sachanlagen		190	257
Erhaltene Zinsen	22	929	590
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-16 046	-13 928
Freier Geldfluss		41 313	52 798
Kauf von eigenen Aktien	17	-48	-65
Verkauf von eigenen Aktien	17	1 033	5 241
Dividendenausschüttung	17	-33 509	-24 239
Bezahlte Zinsen	22	-662	-783
Rückzahlung von verzinslichem kurzfristigem Fremdkapital	12	-5	
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-33 191	-19 846
Umrechnungsdifferenzen aus liquiden Mitteln		-137	-2 184
Zunahme liquide Mittel (netto)		7 985	30 768
Liquide Mittel am Anfang der Periode		67 342	36 574
Liquide Mittel am Ende der Periode	4	75 327	67 342

Anhang zur Konzernrechnung

1 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

1.1 Allgemeines

Die BELIMO Holding AG (Belimo, Konzern oder die Gruppe) hat ihren Sitz in Hinwil, Schweiz. Abschlussstichtag für die BELIMO Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften und für die Konzernrechnung ist der 31. Dezember 2011.

1.2 Übereinstimmungserklärung

Der Konzernabschluss ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

1.3 Grundlagen der Erstellung

Die vorliegende Konzernrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem Anschaffungskostenprinzip mit Ausnahme der folgenden Vermögenswerte und Schulden, welche zum Verkehrswert bilanziert wurden: derivative Finanzinstrumente und zu Handelszwecken gehaltene Wertschriften.

Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte und Gruppen von Vermögenswerten sind zum tieferen Wert von Buch- und Marktwert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

Die Rechnungslegung nach IFRS erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies kann die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Wesentliche Annahmen, die das Management bei der Anwendung von IFRS getroffen hat und die wesentliche Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben, sowie Schätzungen, bei denen ein erhebliches Risiko besteht, dass im Folgejahr wesentliche Anpassungen notwendig sein werden, sind in Erläuterung 29 «Wesentliche Schätzungen und Annahmen» dargelegt.

1.4 Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Im Geschäftsjahr 2011 hat Belimo die folgenden neuen bzw. überarbeiteten Standards und Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderungen zu IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung und Klassifizierung von Bezugsrechten.
- IFRIC 19: Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente.
- IAS 24 rev. 2009: Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen.
- Änderungen zu IFRIC 14 IAS 19: Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung, Vorauszahlung einer Mindestdotierungsverpflichtung.
- Änderungen von IFRSs (Annual Improvement Project).

Die Einführung sämtlicher neuen und geänderten Standards und Interpretationen hatte keinen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung.

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen wurden verabschiedet, treten aber erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer: Die wichtigsten Änderungen im überarbeiteten Standard sind folgende: Belimo hat versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen bislang linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit diese zehn Prozent des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschritten haben (Korridor-methode). Durch die Abschaffung der Korridor-methode per 1. Januar 2013 werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort im sonstigen Ergebnis erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Per 31. Dezember 2011 betragen die versicherungsmathematischen Verluste CHF 12.6 Millionen. Es wird deshalb eine höhere Volatilität der Pensionsguthaben/Personalvorsorgeverpflichtungen und des konsolidierten Eigenkapitals erwartet. Der überarbeitete IAS 19 sieht zudem neu eine Netto-Zinskomponente vor. Diese wird durch Multiplikation der Netto-Pensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz ermittelt. Da die Netto-Pensionsverpflichtung sowohl den Verpflichtungs- als auch den Planvermögensbestand umfasst, werden durch diese Vorgehensweise Zinsaufwand und erwarteter Planvermögensertrag implizit saldiert. Zugleich wird damit der erwartete Planvermögensertrag in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen. Bis anhin wurde die Rendite des Planvermögens entsprechend den Ertragserwartungen auf Grundlage des jeweiligen Anlageportfolios geschätzt.

Die Auswirkungen der übrigen neuen und revidierten Standards und Interpretationen auf die Konzernrechnung von Belimo wurden noch nicht systematisch analysiert, sodass die erwarteten Effekte, wie sie am Ende der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Konzernleitung darstellen.

Standard/Interpretation		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung
Neue Standards und Interpretationen			
IFRS 10 Konzernabschlüsse	*	1.1.2013	2013
IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen	*	1.1.2013	2013
IFRS 12 Offenlegung von Anteilen an anderen Unternehmen	**	1.1.2013	2013
IFRS 13 Fair Value Bewertung	***	1.1.2013	2013
IFRIC 20 Abtragungskosten in der Produktionsphase eines Tagebaus	*	1.1.2013	2013
IFRS 9 Finanzinstrumente und damit zusammenhängende Änderungen zu IFRS 7 bezüglich Erstanwendung	***	1.1.2015	2015

Änderungen von Standards

IFRS 7 Offenlegung: Transfer finanzieller Vermögenswerte	*	1.7.2011	2012
IAS 12 Latente Steuern: Realisierung von zugrundeliegenden Vermögenswerten	*	1.1.2012	2012
IAS 1 Darstellung sonstiger Ergebnisposten	**	1.7.2012	2013
IAS 27 Einzelabschlüsse	***	1.1.2013	2013
IAS 28 Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures	*	1.1.2013	2013
IFRS 7 Offenlegung: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	**	1.1.2013	2013
IAS 32 Finanzinstrumente: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten	**	1.1.2014	2014

* Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo erwartet.

** Es werden vor allem Änderungen im Ausweis sowie zusätzliche Offenlegungen in der Konzernrechnung von Belimo erwartet.

*** Die Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Belimo sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

1.5 Konsolidierungsmethoden

1.5.1 Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung umfasst alle Gesellschaften, welche die BELIMO Holding AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle existiert, sofern Belimo die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen und somit Nutzen aus der Geschäftstätigkeit ziehen kann. Dies ist dann der Fall, wenn der Konzern über mehr als 50 Prozent der Stimmrechte verfügt oder wenn die Geschäftsleitung vertraglich zugesichert oder de facto ausgeübt wird. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert.

Im Laufe des Jahres erworbene oder veräußerte Konzerngesellschaften werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert und ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe aus der Konsolidierung erfolgswirksam ausgeschlossen.

1.5.2 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt erfolgt nach der Erwerbsmethode. Der Kaufpreis für einen Unternehmenserwerb wird aus der Summe des Marktwertes der abgegebenen Vermögenswerte, der eingegangenen oder übernommenen Schulden und der von Belimo ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente bestimmt. Im Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb anfallende Transaktionskosten werden erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill, der aus einem Unternehmenserwerb entsteht, wird als Vermögenswert erfasst. Er entspricht dem Überschuss der Summe von Kaufpreis, der Minderheitsanteile am übernommenen Unternehmen und dem Marktwert des bereits zuvor gehaltenen Eigenkapitalanteils minus den Saldo aus den zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten. Für die Bewertung der Minderheitsanteile besteht pro Transaktion ein Wahlrecht. Sie werden entweder zum Marktwert oder zum Anteil der Minderheiten am Marktwert des übernommenen Nettovermögens bewertet. Im Falle eines passiven Unterschiedsbetrags wird der verbleibende Überschuss nach nochmaliger Beurteilung des Marktwertes des übernommenen Nettovermögens sofort erfolgswirksam erfasst. Der Goodwill wird mindestens jährlich, oder früher bei Vorliegen von Indikatoren für Wertminderungen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

1.5.3 Eliminationen

Aktiven und Passiven, Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen. Konzerninterner Aufwand und Ertrag sowie konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander verrechnet. Zwischengewinne auf konzerninternen Transaktionen werden ergebniswirksam eliminiert. Unrealisierte Verluste auf konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert, es sei denn, es besteht der Nachweis für eine Wertminderung.

1.6 Währungsumrechnung

1.6.1 Transaktionen in Fremdwährung

Transaktionen in Fremdwährung werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in CHF umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

1.6.2 Bilanzierung ausländischer Konzerngesellschaften

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden wie folgt in CHF umgerechnet: Bilanz zu Wechselkursen am Bilanzstichtag, Erfolgs- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs. Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt mit den Konzernreserven verrechnet. Ebenso wird mit Darlehen mit Eigenkapitalcharakter verfahren. Die kumulierten Umrechnungsdifferenzen werden im Zeitpunkt der Veräusserung der Konzerngesellschaft in die Erfolgsrechnung umgebucht.

1.7 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Ersterfassung und nachfolgend zu Verkehrswerten bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umbewertung werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Marktwert von Devisentermingeschäften ist der Börsenkurs zum Bilanzstichtag bzw. der Barwert des Termingeschäfts. Der Konzern wendet kein «Hedge Accounting» im Sinne von IAS 39 an.

1.8 Sachanlagen

1.8.1 Erstbewertung von Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Komponenten einer Sachanlage mit unterschiedlicher Nutzungsdauer werden einzeln erfasst und separat abgeschrieben.

1.8.2 Leasing von Sachanlagen

Sachanlagen, welche über langfristige Leasingverträge finanziert sind, werden bilanziert, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen an Belimo übergehen.

Die Bewertung erfolgt zum tieferen Wert von Verkehrswert und Barwert der minimalen Leasingzahlungen abzüglich kumulierter Abschreibungen und allfälliger Wertbeeinträchtigungen.

Die Rechnungslegung der Leasingzahlungen ist in 1.22 «Leasing» beschrieben.

1.8.3 Nachträgliche Ausgaben

Folgeinvestitionen werden im Buchwert einer Sachanlage erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass Belimo daraus zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Eigentliche Unterhalts- und Reparaturaufwendungen werden der Erfolgsrechnung belastet.

1.8.4 Abschreibungen

Abschreibungen von Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungs- oder kürzeren Leasingdauer. Land wird nicht abgeschrieben. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen innerhalb folgender Konzernvorgaben:

Verwaltungs- und Fabrikationsgebäude (Komponentenansatz: Gebäude weisen Komponenten mit unterschiedlicher Nutzungsdauer auf und werden dieser entsprechend über 10, 15, 25 oder 60 Jahre abgeschrieben)	10–60 Jahre
Mobiliar, Werkstatt- und Lagereinrichtungen	5–10 Jahre
Motorfahrzeuge, Büromaschinen und EDV-Anlagen	2–5 Jahre
Ausbauten in Mietobjekten	5–10 Jahre
Transportmittel, Werkzeuge und Maschinen	5–9 Jahre
Werkzeuge bei Lieferanten und Prüfgeräte	3–5 Jahre

Der angenommene Restwert, falls nicht unwesentlich, wird jährlich überprüft.

1.9 Immaterielle Anlagen

Unter den immateriellen Anlagen sind zugekaufte Software, übernommene, nicht vertragliche Kundenbeziehungen sowie selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte aktiviert.

1.9.1 Goodwill

Goodwill wird zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Impairment-Verluste bilanziert. Der Goodwill wird den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugewiesen und nicht amortisiert, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

1.9.2 Forschung und Entwicklung

Forschungsaufwand im Hinblick auf die Erlangung von neuem Grundlagen- oder technologischem Wissen und Verständnis wird der Erfolgsrechnung belastet.

Entwicklungskosten im Hinblick auf neue oder wesentlich verbesserte Produkte und Prozesse werden dann aktiviert, wenn diese Produkte und Prozesse technisch und kommerziell realisierbar sind sowie zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen wahrscheinlich ist. Zudem muss der Konzern die Absicht haben und über ausreichende Ressourcen verfügen, die Umsetzung abzuschliessen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Entwicklungsprojekte werden nach einem standardmässigen Prozess abgewickelt und laufend auf ihre Realisierbarkeit überprüft. Dabei werden verschiedene Phasen durchlaufen, und es müssen verschiedene Meilensteine erreicht werden. Entwicklungsprojekte

können zu jedem Zeitpunkt abgebrochen werden, falls die Weiterführung des Projektes, dessen Realisierbarkeit oder der wirtschaftliche Nutzen als unrealistisch beurteilt werden. Die aktivierten Entwicklungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungslöhne und die direkt zurechenbaren Gemeinkosten, wenn diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswertes vorzubereiten. Entwicklungskosten, die früher als Aufwand erfasst wurden, werden in späteren Perioden nicht als Vermögenswert erfasst. Aktivierte Entwicklungskosten von Projekten, die noch nicht fertiggestellt sind, werden nicht abgeschrieben, jedoch einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Die aktivierten Kosten sind in den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten enthalten (vgl. 10 «Immaterielle Anlagen»).

Andere Entwicklungskosten werden über die Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Aktivierte Entwicklungskosten werden zum Anschaffungswert abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest») bilanziert.

1.9.3 Übrige immaterielle Anlagen

Übrige immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Amortisationen und Wertbeeinträchtigungen bilanziert (vgl. 1.14 «Werthaltigkeitstest»).

1.9.4 Nachträgliche Ausgaben

Folgeinvestitionen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass der zukünftige wirtschaftliche Nutzen erhöht wird. Alle anderen Aufwendungen werden zum Zeitpunkt der Erfassung direkt der Erfolgsrechnung belastet.

1.9.5 Amortisationen

Die Amortisation von immateriellen Anlagen erfolgt linear über den Zeitraum der geschätzten Nutzungsdauer, es sei denn, die Nutzungsdauer ist unbestimmt. Goodwill und immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht amortisiert, aber jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Die immateriellen Anlagen mit bestimmbarer Lebensdauer werden ab dem Zeitpunkt amortisiert, ab dem sie für die Nutzung zur Verfügung stehen.

Die geschätzte Nutzungsdauer für Software und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte beträgt zwei bis fünf Jahre, für Kundenbeziehungen drei bis neun Jahre.

Belimo hält derzeit keine immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer.

1.10 Wertschriften

Zum Handel gehaltene Wertschriften sind Teil des Umlaufvermögens und werden zum Marktwert bewertet, Wertschwankungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Marktwert von zum Handel gehaltenen Wertschriften ist der Börsenkurs per Bilanzstichtag. Laufende Käufe und Verkäufe werden jeweils per Abschlussdatum und nicht per Lieferdatum erfasst.

1.11 Forderungen

Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, abzüglich allfälliger Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen bilanziert.

Der erzielbare Wert von Forderungen entspricht dem Barwert der geschätzten zukünftigen Geldflüsse.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen objektive Hinweise dafür bestehen, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die nach Einschätzung der Konzernleitung eintreten werden, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen bilden historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sobald ausreichende Hinweise dafür bestehen, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird die Forderung direkt ausgebucht bzw. mit der dafür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

Wertminderungen auf Forderungen werden rückgängig gemacht, wenn die Erhöhung des erzielbaren Wertes auf ein Ereignis zurückgeführt werden kann, das in einer Periode nach Erfassung der Wertminderung eingetreten ist.

1.12 Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert bilanziert. Der Nettoveräußerungswert ist der erwartete, durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich erwarteter Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Zugekaufte Produkte werden zu Anschaffungskosten, selbst hergestellte Produkte zu Herstellkosten bewertet. Diese enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die anzurechnenden Gemeinkosten. Die Produktionsgemeinkosten werden auf der Basis normaler Produktionskapazitäten ermittelt. Die Bewertung der Vorräte erfolgt auf Basis von gleitenden Durchschnittspreisen.

1.13 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten ab Erwerbszeitpunkt.

1.14 Werthaltigkeitstest

1.14.1 Vorgehen

Buchwerte von Sach- und immateriellen Anlagen werden mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer nachhaltigen Werteinbusse vor, wird eine Berechnung des erzielbaren Wertes durchgeführt.

Für Goodwill, andere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Lebensdauer und immaterielle Anlagen, die noch nicht für die Nutzung zur Verfügung stehen, wird der erzielbare Wert jährlich ermittelt, auch wenn keine Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen.

Übersteigt der Buchwert eines Aktivums oder der Zahlungsmittel generierenden Einheit, zu der das Aktivum gehört, den erzielbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung.

Wertanpassungen auf einer Zahlungsmittel generierenden Einheit oder einer Gruppe Zahlungsmittel generierender Einheiten erfolgen zuerst auf dem Goodwill und anschliessend anteilmässig auf den anderen Aktiven der Einheit (oder Gruppe).

1.14.2 Berechnung des erzielbaren Wertes

Der erzielbare Wert ist der höhere Wert von Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten und Nutzwert. Zur Bestimmung des Nutzwertes werden die geschätzten zukünftigen Geldflüsse abdiskontiert, wobei als Diskontzinssatz ein Vorsteuersatz benutzt wird, der die Risiken des entsprechenden Vermögenswertes reflektiert. Wenn ein Vermögenswert keine mehrheitlich unabhängigen Geldflüsse erzielt, wird der erzielbare Wert für die Zahlungsmittel generierende Einheit bestimmt, zu der der Vermögenswert gehört.

1.14.3 Wertaufholung

Eine Wertaufholung auf Goodwill erfolgt nicht. Wertminderungen auf den übrigen Aktiven werden rückgängig gemacht, wenn sich die Schätzungen, die in die Berechnung des erzielbaren Wertes eingeflossen sind, verändert haben und sich die Wertminderung verringert hat oder nicht mehr besteht.

Die Erhöhung des Buchwertes ist auf den Wert beschränkt, der sich ergeben hätte, wenn für den Vermögenswert in den Vorjahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre.

1.15 Eigenkapital

1.15.1 Aktienkapital

Aktien sind Bestandteil des Eigenkapitals, da sie nicht rückzahlbar sind und keine Dividendengarantie besteht.

1.15.2 Eigene Aktien

Anschaffungskosten (Kaufpreis und direkt zurechenbare Transaktionskosten) eigener Aktien werden mit dem Eigenkapital verrechnet. Zurückgekaufte Aktien werden als eigene Aktien klassifiziert und als negative Position vom Eigenkapital abgezogen.

1.15.3 Dividenden

Dividenden werden als Verbindlichkeit ausgewiesen, sobald sie von der Generalversammlung beschlossen worden sind.

1.16 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden bei der Ersterfassung zum Marktwert abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten bilanziert. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, wobei allfällige Differenzen zwischen dem Buchwert und dem Rückzahlungsbetrag über die Laufzeit der Inanspruchnahme der Fremdmittel nach der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis erfasst werden.

1.17 Personalvorsorge

1.17.1 Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen entsprechen die in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen Aufwendungen den geleisteten Beitragszahlungen des Arbeitgebers.

1.17.2 Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Verpflichtungen aus leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden jährlich für jeden Plan ermittelt, indem der Barwert der erwarteten Ansprüche (Defined Benefit Obligation) nach der «Projected Unit Credit Method» berechnet wird. Davon wird der Marktwert der Planaktiven, die noch nicht erfassten versicherungstechnischen Gewinne und Verluste sowie der noch nicht erfasste nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand abgezogen bzw. dazugerechnet. Der Diskontzinssatz basiert auf dem Zinssatz erstklassiger Industriefinanzen mit annähernd gleichen Laufzeiten wie die Verpflichtungen. Diese werden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten ermittelt.

Vorsorgekosten, die mit der Arbeitsleistung der Berichtsperiode zusammenhängen (Current Service Costs), werden erfolgswirksam erfasst. Die Erhöhung der Vorsorgekosten auf vergangener Arbeitsleistung, die auf neue oder verbesserte Vorsorgeleistungen zurückzuführen ist (Past Service Costs), wird linear bis zum Zeitpunkt der Anspruchsberechtigung über den Personalvorsorgeaufwand erfasst. In dem Ausmass, in dem eine sofortige Anspruchsberechtigung besteht, werden diese Kosten sofort erfolgswirksam erfasst.

Versicherungstechnische Gewinne und Verluste aus den periodischen Neuberechnungen werden in den Folgejahren linear über die durchschnittliche Restdienstzeit erfolgswirksam erfasst, soweit sie zehn Prozent des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung überschreiten.

Überdeckungen werden nur bis zu dem Betrag aktiviert, der die Summe von nicht erfasstem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand, nicht erfassten versicherungstechnischen Verlusten und dem Nutzen aus zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen nicht übersteigt.

1.18 Rückstellungen

Rückstellungen werden vorgenommen, wenn der Konzern aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine gegenwärtige Verpflichtung hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bestimmt werden kann. Rückstellungen werden dann diskontiert, wenn der Effekt wesentlich ist.

1.19 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Diese Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, welche in der Regel dem Nominalwert entsprechen, bilanziert.

1.20 Umsatz und Ertragsrealisation

Umsätze werden nach Abzug von Verkaufssteuern und nach Abzug von Gutschriften für Retouren und Rabatten in dem Zeitpunkt erfasst, in dem Nutzen und Gefahr aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind.

1.21 Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich im Wesentlichen aus Zinszahlungen auf Fremd-

kapital, basierend auf der Effektivzinsmethode, Zinserträgen, Dividenden-erträgen, Fremdwährungsgewinnen und -verlusten sowie Gewinnen und Ver-lusten auf Absicherungsinstrumenten zusammen.

Zinsertrag wird gemäss der Effektivzinsmethode über die Erfolgsrechnung erfasst. Dividendenerträge werden am Datum der Fälligkeit erfolgswirksam erfasst.

1.22 Leasing

Zahlungen für «Operating Lease» werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Zahlungen für «Finance Lease» werden gemäss der Annuitätenmethode in Zins- und Tilgungsbeträge aufgeteilt. Die Zinskomponente wird dabei so auf die Leasingdauer verteilt, dass ein konstanter Zinssatz auf der Restverbindlichkeit per Bilanzstichtag resultiert.

1.23 Ertragssteuern

Ertragssteuern beinhalten laufende und latente Ertragssteuern. Normalerweise werden die Ertragssteuern in die Erfolgsrechnung verbucht, es sei denn, diese stehen in Verbindung zu einer Position, welche im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst wird.

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag geltenden Steuersätzen inklusive Aufwen-dungen für Steuern vergangener Perioden.

Latente Steuern werden gemäss der «Balance Sheet Liability Method» auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und IFRS-Werten berechnet. Für folgende temporäre Differenzen werden keine latenten Steuern erfasst: Ersterfassung von Goodwill, erstmalig erfasste Vermögens-werte oder Schulden im Zusammenhang mit einer Transaktion, welche weder das steuerbare Ergebnis noch den Jahresgewinn beeinflussen und auf Anteilen an Tochterunternehmen, sofern es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen in absehbarer Zukunft nicht realisiert werden.

Aktive latente Steuern inklusive der steuerliche Nutzen aus steuerlich an-rechenbaren Verlustvorträgen werden nur soweit berücksichtigt, als es wahrscheinlich ist, dass die temporären Differenzen bzw. Verlustvorträge mit zukünftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

1.24 Zur Veräusserung gehaltene, langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte sowie Gruppen von Vermögenswerten inklusive direkt zurechenbarer Verbindlichkeiten (sogenannte Verkaufsgruppen) werden als zum Verkauf gehalten klassiert und in der Bilanz in einer separaten Position in den Aktiven bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen, wenn der Buchwert nicht durch die Nutzung, sondern durch den Verkauf der Vermögenswerte einge-bracht werden soll. Voraussetzung ist, dass der Verkauf hoch wahrscheinlich ist und die Vermögenswerte für einen unmittelbaren Verkauf in ihrem gegenwärtigen Zustand bereit sind. Damit ein Verkauf als hoch wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, unter an-derem muss er erwartungsgemäss innerhalb eines Jahres stattfinden.

Anhang zur Konzernrechnung

Unmittelbar bevor langfristige Vermögenswerte als zur Veräußerung gehalten klassifiziert werden, werden die Buchwerte in Anwendung der entsprechenden IFRS-Standards bewertet. Nach der Umklassierung erfolgt die Bewertung zum tieferen von Buchwert und Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umklassierung nicht mehr abgeschrieben.

2 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2011 und im Vorjahr haben keine Änderungen im Konsolidierungskreis stattgefunden.

3 Segmentberichterstattung

Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt Antriebslösungen zur Regelung und Steuerung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Alle Antriebe werden aus vergleichbaren Materialien und in ähnlichen Prozessen hergestellt.

Nach IFRS 8 basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Managementansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). Das oberste Führungsgremium von Belimo ist der Verwaltungsrat der BELIMO Holding AG.

in CHF 1 000	Europa		Amerika	
	2011	2010	2011	2010
Erfolgsrechnung				
Nettoumsatz mit Dritten	229 612	235 626	145 381	150 478
Aktivierte Eigenleistungen				
Personal- und Betriebsaufwand	-32 999	-33 500	-22 641	-23 265
Abschreibungen und Amortisationen	-1 752	-2 137	-799	-922
Segmentperiodenergebnis	194 860	199 989	121 942	126 291
Nicht zugeteilte Bestandesveränderung Vorräte				
Nicht zugeteilter übriger betrieblicher Ertrag				
Nicht zugeteilter Warenaufwand				
Nicht zugeteiltes Finanzergebnis				
Ergebnis vor Steuern (EBT)				
Investitionen	898	849	1 122	835
Bilanz	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	44 501	45 289	20 777	19 622
Sach- und immaterielle Anlagen	5 517	6 553	6 168	5 857
Nicht zugeteilte Aktiven				
Total Aktiven				

Der Konzern hat vier berichtspflichtige operative Segmente, welche die strategischen Konzernbereiche darstellen. Die drei geografischen strategischen Konzernbereiche «Europa», «Amerika» und «Asien/Pazifik» werden aus Gründen einer kundennahen Marktpräsenz durch regional Verantwortliche geleitet. Der strategische Konzernbereich «Zentrale Funktionen» ist organisatorisch unterteilt und wird zentral von der schweizerischen Gesellschaft als Cost Center geführt. In der Segmentberichterstattung werden diesem Segment deshalb keine Umsätze gutgeschrieben.

Die Tätigkeiten der berichtspflichtigen Segmente erstrecken sich wie folgt:

Europa. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Europa.

Amerika. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Amerika.

Asien/Pazifik. Beinhaltet Distribution und Verkauf von Belimo-Produkten im Markt Asien/Pazifik.

Zentrale Funktionen. Beinhalten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, Produktion, Customizing, Distribution sowie die Bereiche Global Product Management, Finanzen und Administration.

Unter «Elimination» werden auch Aufwendungen für Konzernleitung und Verwaltungsrat aufgeführt.

Asien/Pazifik		Zentrale Funktionen		Total berichtspflichtige Segmente		Elimination		Total	
2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010	2011	2010
40 990	40 296			415 983	426 399			415 983	426 399
		2 098	1 217	2 098	1 217			2 098	1 217
-8 673	-9 148	-100 310	-96 669	-164 622	-162 582	6 940	6 389	-157 682	-156 194
-229	-222	-11 221	-10 075	-14 002	-13 356			-14 002	-13 356
32 087	30 925	-109 434	-105 527	239 456	251 677	6 940	6 389	246 396	258 066
								1 865	-226
								232	250
								-180 707	-174 873
								-5 338	-7 727
								62 449	75 490
773	136	13 674	13 310	16 466	15 130			16 466	15 130
31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2010
5 768	4 523			71 047	69 434	-19 653	-18 963	51 393	50 471
983	485	87 547	85 085	100 215	97 980			100 215	97 980
								153 312	137 749
								304 920	286 200

Anhang zur Konzernrechnung

Die Leistung der geografischen Segmente wird anhand des Kosten-Umsatz-Verhältnisses (Personal-, Betriebsaufwand und Abschreibungen im Verhältnis zum Umsatz) gemessen. Der Warenaufwand kann aufgrund der Prinzipalstruktur nicht aussagekräftig den Segmenten zugewiesen werden. Durch die konzernweite Anwendung einer Prinzipalstruktur ist die zentrale Produktions- und Vertriebsgesellschaft in der Schweiz der hauptsächliche Risikoträger. Die Chancen und Risiken der Vertriebsgesellschaften beschränken sich auf das lokale Marktrisiko.

Bei den Segmentaktiven werden nur die Forderungen sowie die Sach- und immateriellen Anlagen aufgeteilt. Für alle übrigen Aktiven erfolgt keine Zuteilung. Die Verbindlichkeiten werden in der internen Finanzberichterstattung nur gesamthaft rapportiert und nicht auf berichtspflichtige Segmente aufgeteilt.

Ergänzende Informationen sind in den Tabellen auf Seite 46 und 47 ersichtlich.

in CHF 1 000	2011	Anteil	2010	Anteil
Umsatz nach Anwendungen				
Luft	256 529	62%	264 886	62%
Wasser	159 454	38%	161 513	38%
Total	415 983	100%	426 399	100%

Informationen über geografische Regionen

Die Geschäftstätigkeit von Belimo liegt im Wesentlichen in den USA und übrigen Regionen. Nach Regionen aufgeteilt werden der Umsatz sowie die langfristigen Vermögenswerte.

in CHF 1 000	2011	2010
Umsatz mit Dritten		
Schweiz	16 318	15 697
USA	115 568	119 542
Übrige Regionen	284 097	291 160
Total	415 983	426 399
Langfristige Vermögenswerte	31.12.2011	31.12.2010
Schweiz	84 507	82 285
USA	8 602	7 984
Übrige Regionen	7 106	7 711
Total	100 215	97 980

4 Liquide Mittel

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
in CHF	57 403	39 945
in EUR	9 495	8 662
in USD	3 552	8 457
in übrigen Währungen	4 877	10 279
Bankkonten, Kassen- und Postguthaben	75 327	67 342

Bankkonten und Postguthaben wurden zu durchschnittlich 0.49 Prozent verzinst.

5 Wertschriften und Finanzanlagen

Bei den Wertschriften handelt es sich ausschliesslich um bewertete Devisen-terminkontrakte und Devisenoptionen mit Restlaufzeiten von bis zu 153 Tagen (vgl. 25 «Finanzielles Risikomanagement»).

Die langfristigen Finanzanlagen bestehen hauptsächlich aus Mietkautionen für die Geschäftsräumlichkeiten verschiedener Gruppengesellschaften sowie aus Aktiven aus Vorsorgeplänen.

6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	53 387	52 582
Wertberichtigungen	-1 993	-2 111
Total	51 393	50 471

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
in CHF	3 662	4 127
in EUR	14 537	15 494
in USD	20 662	20 015
in übrigen Währungen	12 532	10 836
Total	51 393	50 471

Anhang zur Konzernrechnung

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
Europa	25 172	26 564
Amerika	20 777	19 622
Asien/Pazifik	5 444	4 285
Total	51 393	50 471

Die Zunahme der Forderungen ist primär auf das Umsatzwachstum in lokalen Währungen zurückzuführen. Es bestehen keine Klumpenrisiken. Die Forderungen in Amerika entfallen hauptsächlich auf die USA. Die durchschnittliche Zahlungsfrist für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt 45.9 Tage (Vorjahr 42.9 Tage).

Das Delkredere hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

in CHF 1 000	Einzelwertberichtigung		Pauschalwertberichtigung	
	2011	2010	2011	2010
Stand per 1. Januar	-1 495	-1 326	-616	-1 059
Veränderung	57	-266	46	405
Umrechnungsdifferenzen	9	98	5	38
Stand per 31. Dezember	-1 428	-1 495	-565	-616

Per 31. Dezember 2011 betrug die Einzelwertberichtigung CHF 1.4 Millionen (Vorjahr CHF 1.5 Millionen). Diese Wertberichtigungen betreffen hauptsächlich einen Kunden in Amerika und zwei Kunden in Europa. Die Wahrscheinlichkeit von künftigen Zahlungseingängen aus diesen Forderungen ist zum Zeitpunkt der Bilanzierung als gering beurteilt worden. Entsprechend wurden diese zu hundert Prozent wertberichtigt. Im Berichtsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in der Höhe von CHF 0.4 Millionen gebildet (Vorjahr CHF 1.0 Millionen).

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtigt waren, sah per Bilanzstichtag wie folgt aus:

in CHF 1 000	31.12.2011		31.12.2010	
	Brutto	Wertberichtigung	Brutto	Wertberichtigung
Nicht fällig	41 899		41 572	
1 bis 30 Tage überfällig	7 018	-255	6 603	-228
31 bis 180 Tage überfällig	3 041	-310	2 833	-308
Über 180 Tage überfällig			80	-80
Total	51 958	-565	51 087	-616

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine zusätzlichen Ausfälle.

7 Sonstige Forderungen und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
Mehrwertsteuern und Sozialversicherungsguthaben	4 705	4 468
Vorauszahlungen	797	3
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	468	176
Total	5 970	4 648

In den sonstigen Forderungen werden hauptsächlich Sozialversicherungsguthaben, rückforderbare Mehrwertsteuern und Vorauszahlungen für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet Belimo keine Ausfälle bei Mehrwertsteuern und bei den sonstigen Forderungen.

8 Vorräte

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	44 489	40 725
Waren in Arbeit	251	285
Fertigfabrikate	24 460	22 595
Total Vorräte (netto)	69 201	63 605
Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3 341	-3 231
Wertberichtigungen auf Fertigfabrikate	-5 514	-5 239
Total Wertberichtigungen	-8 855	-8 470

Fertigfabrikate sind zu Herstellkosten oder zum tieferen Nettoveräußerungswert abzüglich der geschätzten Verkaufskosten bilanziert. Die Lagerreichweite beträgt im Berichtsjahr 134 Tage (Vorjahr 127 Tage).

Die Vorräte sind nach konzernweit gültigen Richtlinien, abhängig von der Lagerreichweite, einzelwertberichtigt. Die Wertberichtigungen betragen 11.3 Prozent (Vorjahr 11.8 Prozent) vom Bruttowert des Lagers, wovon im Geschäftsjahr CHF 1.9 Millionen (Vorjahr CHF 2.9 Millionen) erfolgswirksam gebildet wurden.

9 Sachanlagen

in CHF 1 000	Land, Gebäude	Werkzeuge, Maschinen	Betriebs- ausstat- tungen	Anzahlun- gen, Anla- gen im Bau	Total
Anschaffungswerte					
Bestand per 1. Januar 2010	89 233	53 032	20 774		163 038
Zugänge	638	8 561	2 159		11 358
Abgänge	-2	-1 402	-844		-2 248
Umrechnungsdifferenzen	-393	-709	-1 435		-2 537
Bestand per 31. Dezember 2010	89 475	59 482	20 653		169 610
Zugänge	308	7 661	3 160	755	11 884
Abgänge		-199	-2 082		-2 281
Umrechnungsdifferenzen	-9	48	-160	40	-82
Bestand per 31. Dezember 2011	89 774	66 992	21 571	795	179 132
Abschreibungen					
Bestand per 1. Januar 2010	-20 386	-39 494	-14 877		-74 757
Abschreibungen	-2 380	-5 812	-2 220		-10 412
Abgänge	2	1 389	753		2 144
Umrechnungsdifferenzen	21	433	973		1 427
Bestand per 31. Dezember 2010	-22 743	-43 484	-15 371		-81 598
Abschreibungen	-2 364	-6 372	-2 163		-10 899
Abgänge		187	2 037		2 224
Umrechnungsdifferenzen	-9	-37	62		17
Bestand per 31. Dezember 2011	-25 116	-49 706	-15 435		-90 256
Bilanzwerte					
per 1. Januar 2010	68 847	13 538	5 896		88 281
per 31. Dezember 2010	66 731	15 998	5 282		88 012
per 31. Dezember 2011	64 658	17 286	6 136	795	88 876
Versicherungswerte					
per 31. Dezember 2011	96 910	67 525	21 743		186 179

Im Berichtszeitraum wurden keine Sonderabschreibungen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen. Aus der Veräusserung von Sachanlagen resultierte ein Gewinn von CHF 0.1 Millionen (Vorjahr CHF 0.2 Millionen).

Die Verpflichtungen für Sachanlageinvestitionen belaufen sich auf CHF 8.1 Millionen (Vorjahr CHF 2.5 Millionen) und werden im Jahr 2012 liquiditätswirksam. Darin enthalten sind CHF 7.1 Millionen für den geplanten Kauf eines Grundstückes in Danbury (USA). Es wurde bereits eine Anzahlung von CHF 0.8 Millionen geleistet.

Belimo hält keine Sachanlagen unter Finanzierungsleasing.

10 Immaterielle Anlagen

in CHF 1 000	Software	Kunden- beziehungen	Selbst geschaffene immaterielle Vermögens- werte	Total
Anschaffungswerte				
Bestand per 1. Januar 2010	12 022	11 050	515	23 587
Zugänge	2 556		1 217	3 772
Abgänge				
Umrechnungsdifferenzen	-103	-1 644		-1 746
Bestand per 31. Dezember 2010	14 475	9 406	1 731	25 613
Zugänge	2 484		2 098	4 582
Abgänge	-2 983			-2 983
Umrechnungsdifferenzen	-8	-199		-207
Bestand per 31. Dezember 2011	13 969	9 207	3 829	27 005
Amortisationen				
Bestand per 1. Januar 2010	-9 921	-3 448		-13 370
Amortisationen	-1 507	-1 436		-2 943
Abgänge				
Umrechnungsdifferenzen	79	589		668
Bestand per 31. Dezember 2010	-11 349	-4 295		-15 645
Amortisationen	-1 841	-1 076	-186	-3 103
Abgänge	2 983			2 983
Umrechnungsdifferenzen	1	98		99
Bestand per 31. Dezember 2011	-10 207	-5 273	-186	-15 666
Bilanzwerte				
per 1. Januar 2010	2 101	7 601	515	10 217
per 31. Dezember 2010	3 126	5 111	1 731	9 968
per 31. Dezember 2011	3 763	3 934	3 643	11 340

Im Berichtszeitraum wurden keine Sonderamortisationen für Wertbeeinträchtigungen vorgenommen.

Von den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten (aktivierte Entwicklungskosten) sind CHF 2.5 Millionen (Vorjahr CHF 1.7 Millionen) noch nicht nutzbar und wurden noch nicht abgeschrieben.

Alle aktivierten immateriellen Anlagen haben eine Nutzungsdauer von zwei bis neun Jahren.

Es bestehen keine Verpflichtungen für Investitionen in immaterielle Anlagen (Vorjahr CHF 0.3 Millionen).

11 Latente Steueraktiven und -passiven

Die latenten Steueraktiven und -passiven entfallen auf folgende Bilanzpositionen:

in CHF 1 000	Steuer- aktiven	Steuer- passiven	31.12.2011 netto	Steuer- aktiven	Steuer- passiven	31.12.2010 netto
Forderungen	78	755	677	92	741	649
Vorräte	327	1 865	1 538	266	1 804	1 538
Sachanlagen	179	5 742	5 563	389	5 325	4 936
Immaterielle Anlagen	1	1 607	1 606	3	1 659	1 656
Kurzfristige Verbindlichkeiten	83	444	361	135	449	314
Rückstellungen	56	8	-48	61	20	-41
Übrige Bilanzpositionen		94	94			
Verlustvorträge	37		-37	66		-66
Summe der Steueraktiven/ -passiven	760	10 515	9 755	1 012	9 998	8 986
Saldierung	-57	-57		-309	-309	
Latente Steueraktiven/ -passiven (netto)	703	10 458	9 755	702	9 688	8 986

Auf sämtlichen Verlustvorträgen wurden latente Steuern angesetzt.

Der Konzern verfügt über folgende verwendbare Verlustvorträge:

in CHF 1 000	Kein Verfall	31.12.2011	31.12.2010
Verlustvorträge mit aktiviertem Steuereffekt	153	153	344

Es wurden weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr latente Steuern im sonstigen Ergebnis oder direkt im Eigenkapital erfasst.

12 Verzinsliches Fremdkapital

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2010	Effektiver Zinssatz
Bankschulden	40	20 000		20 040	3.6%
Total	40	20 000		20 040	3.6%

in CHF 1 000	Fälligkeit bis 1 Jahr	1–5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2011	Effektiver Zinssatz
Bankschulden	35	20 000		20 035	3.0%
Total	35	20 000		20 035	3.0%

Sämtliche Kredite wurden in CHF gewährt.

Die Rahmenkreditverträge mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants). Die Zinssätze für die einzelnen Tranchen sind fix. Im Berichtsjahr 2011 wurden keine zusätzlichen Tranchen in Anspruch genommen.

Der Verkehrswert der Finanzverbindlichkeiten liegt bei CHF 20.2 Millionen (Vorjahr CHF 19.5 Millionen).

13 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
in CHF	3 317	5 110
in EUR	2 587	3 636
in USD	1 752	1 902
in übrigen Währungen	1 036	894
Total	8 691	11 542

14 Sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
Derivative Finanzinstrumente	458	0
Mehrwertsteuern, Sozialversicherungsverbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	5 552	5 127
Vorauszahlungen	173	333
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	20 031	18 111
Total	26 214	23 571

Die sonstigen, als Finanzinstrumente qualifizierenden Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten setzen sich im Wesentlichen aus Umsatzboni an Kunden, Bonusplänen für Mitarbeitende und Überzeitguthaben zusammen.

15 Rückstellungen

in CHF 1 000	Garantien	Übrige	Total 2011	Total 2010
Bestand per 1. Januar	4 848	312	5 160	4 658
Bildung	4 067	55	4 122	3 571
Verbrauch	-3 462		-3 462	-2 739
Auflösung	-1 125		-1 125	-289
Umrechnungsdifferenzen		-6	-6	-42
Bestand per 31. Dezember	4 328	361	4 689	5 160

Bei den Rückstellungen wird von einem wahrscheinlichen Mittelabfluss in durchschnittlich ein bis fünf Jahren ausgegangen.

Garantierückstellungen werden auf der Basis von effektiven Retouren in der Vergangenheit berechnet und decken in der Regel eine Garantie- und Kulanzzeit von fünf Jahren ab.

Übrige Rückstellungen beinhalten insbesondere die geschätzten Kosten für laufende Rechtsfälle, deren Ausgang zum Zeitpunkt der Rechnungslegung offen ist. Belimo erachtet die entsprechenden Rückstellungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt als ausreichend.

16 Personalvorsorge

Nebst den staatlichen Sozialversicherungen verfügen einige Konzerngesellschaften über zusätzliche Vorsorgepläne, an welchen rund die Hälfte der Mitarbeitenden teilhat. Die Vorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung.

Bei einigen dieser Vorsorgepläne müssen die Mitarbeitenden Beitragszahlungen entrichten, die vom Arbeitgeber durch entsprechende Beiträge ergänzt werden.

Die Finanzierung geschieht in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen.

Beim Vorsorgeplan der Schweizer Gruppengesellschaft sind die Beiträge des Arbeitgebers an die Vorsorgeeinrichtung fest in Prozenten der versicherten Löhne in entsprechenden Reglementen definiert und umfassen sowohl Spar- als auch Risikobeiträge. Der Vorsorgeplan enthält auch garantierte Elemente wie Umwandlungssatz und Mindestverzinsung. Risikoträger der Vorsorgeleistung ist aus juristischer Sicht eine autonome Vorsorgestiftung. Eine über die Beitragsleistung hinausgehende Verpflichtung des Arbeitgebers besteht bei allfälligen Sanierungsmassnahmen. Das Personal ist vom versicherungsmathematischen und vom Anlagerisiko befreit. Der Vorsorgeplan ist gemäss IAS 19 als Leistungsprimat einzustufen.

Der langfristig erwartete Ertrag auf den Pensionsvermögen wurde anhand der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtungen und den langfristig zu erwartenden Erträgen per Ende 2011 berechnet (gewichteter Durchschnitt).

In Deutschland existiert für einen einzelnen Rentner ein leistungsorientierter Vorsorgeplan, der nicht über eine separate Stiftung abgewickelt wird.

Im Berichtsjahr wurde der Vorsorgeplan der Schweizer Gruppengesellschaft angepasst. Im Wesentlichen sind die Umwandlungssätze reduziert und die Risikoleistungen gesenkt worden. Der nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand von CHF –8.1 Millionen wurde als Differenz zwischen den Vorsorgeverpflichtungen nach neuem und nach bisherigem Plan berechnet.

Die Veränderungen der Vorsorgeverpflichtungen für die leistungsorientierten Vorsorgepläne lassen sich wie folgt darstellen:

in CHF 1 000	2011	2010
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 1. Januar	142 917	129 368
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-8 117	
Laufender Dienstzeitaufwand des Arbeitgebers	4 827	4 159
Zinsaufwendungen	3 987	4 252
Arbeitnehmerbeiträge	3 513	3 347
Direkt bezahlte Leistungen durch den Arbeitgeber	-78	-89
Bezahlte Leistungen aus Planvermögen	-1 463	-4 860
Versicherungsmathematische Verluste	2 638	6 886
Umrechnungsdifferenzen	-17	-147
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember	148 208	142 917

Die Veränderungen des Planvermögens für den leistungsorientierten Vorsorgeplan lassen sich wie folgt darstellen:

in CHF 1 000	2011	2010
Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 1. Januar	129 656	117 742
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	4 781	4 652
Arbeitgeberbeiträge	5 131	5 839
Arbeitnehmerbeiträge	3 513	3 347
Ausbezahlte Leistungen	-1 463	-4 860
Versicherungsmathematische (Verluste)/Gewinne	-6 044	2 936
Verfügbares Planvermögen zu Marktwerten per 31. Dezember	135 574	129 656

Die BELIMO Automation AG hat im Vorjahr einen Sonderbeitrag von CHF 1.0 Millionen an die Personalvorsorgestiftung überwiesen.

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
Pensionsverpflichtungen		
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	147 400	142 122
Ausgeschiedenes Vermögen zu Marktwerten	-135 574	-129 656
Unterdeckung von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	11 826	12 466
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen ohne ausgeschiedenes Vermögen	808	795
Nicht erfasste versicherungstechnische Verluste	-12 619	-12 595
In der Bilanz erfasste Personalvorsorgeverbindlichkeiten (netto)	15	667

Von den netto erfassten Personalvorsorgeverbindlichkeiten sind CHF 0.6 Millionen als Finanzanlage und CHF 0.7 Millionen als Personalvorsorgeverbindlichkeit ausgewiesen.

Anhang zur Konzernrechnung

Bei den leistungsorientierten Vorsorgeplänen setzen sich die Personalvorsorgeaufwendungen wie folgt zusammen:

in CHF 1 000	2011	2010
Aufwände in der Erfolgsrechnung		
Laufender Dienstzeitaufwand	8 340	7 506
Zinsaufwendungen	3 987	4 252
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	-4 781	-4 652
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-8 117	
Personalvorsorgekosten (brutto)	-571	7 106
Arbeitnehmerbeiträge	-3 513	-3 347
Personalvorsorgekosten (netto)	-4 084	3 759
Nicht erfasster Vermögenswert	8 609	2 124
Im Aufwand erfasste Personalvorsorgekosten	4 524	5 883

Die in der Bilanz erfassten Personalvorsorgeverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in CHF 1 000	2011	2010
Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 1. Januar (netto)	667	822
Personalvorsorgekosten	4 524	5 883
Bezahlte Leistungen	-78	-89
Arbeitgeberbeiträge	-5 131	-5 839
Umrechnungsdifferenzen	34	-111
Personalvorsorgeverbindlichkeiten per 31. Dezember (netto)	15	667

Historische Information:

in CHF 1 000	2011	2010	2009	2008	2007
Barwert der Vorsorgeansprüche aus Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen	147 400	142 122	128 432	116 815	110 089
Ausgeschiedenes Vermögen zu Marktwerten	-135 574	-129 656	-117 742	-98 796	-110 370
Unter-/ (Über)deckung von Plänen mit ausgeschiedenem Vermögen per 31. Dezember	11 826	12 466	10 690	18 019	-281
Erfahrungs(gewinn)/-verlust auf den Vorsorgeverbindlichkeiten	-1 757	-2 951	2 634	-2 960	803
Erfahrungsverlust/(-gewinn) auf dem Vorsorgevermögen	6 044	-2 936	-10 275	22 300	3 291

Das Planvermögen der Vorsorgeeinrichtung setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010
Aktien	32.5%	37.4%
Obligationen	48.2%	44.4%
Immobilien	16.3%	12.4%
Liquide Mittel	3.0%	5.8%
Total	100.0%	100.0%

Der tatsächliche Erfolg auf dem Planvermögen betrug CHF –1.3 Millionen (–0.9 Prozent).

Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2012 betragen CHF 5.3 Millionen.

Die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG hält unverändert 1000 Belimo-Namenaktien mit einem Verkehrswert von CHF 1.7 Millionen (Vorjahr CHF 1.7 Millionen).

		2011	2010
Verwendete versicherungstechnische Parameter			
Technischer Abzinsungssatz	Schweiz	2.5%	2.8%
	Deutschland	4.2%	4.4%
Zinssatz für die Hochrechnung der Altersleistungen	Schweiz	2.8%	2.8%
	Deutschland		
Erwartete Rendite auf dem Vermögen	Schweiz	3.7%	3.6%
	Deutschland		
Erwartete Erhöhung der versicherten Saläre	Schweiz	2.5%	2.5%
	Deutschland		
Anpassung der Renten	Schweiz	0.0%	0.0%
	Deutschland	1.5%	1.5%

Die erwartete Rendite wird als gewichteter Durchschnitt der Anlagestrategie und den erwarteten Renditen je Anlagekategorie berechnet.

17 Aktienkapital und Reserven

17.1 Aktienkapital

Der Nennwert des Aktienkapitals per 31. Dezember 2011 ist in 615 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 je Namenaktie eingeteilt.

	Ausgegebene Aktien	Eigene Aktien	Total Aktien im Umlauf
Bestand per 1. Januar 2010	615 000	–9 030	605 970
Kauf		–42	–42
Verkauf		3 333	3 333
Bestand per 31. Dezember 2010	615 000	–5 739	609 261
Kauf		–25	–25
Verkauf		651	651
Bestand per 31. Dezember 2011	615 000	–5 113	609 887

Jede Namenaktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der BELIMO Holding AG und verfügt über eine Stimme. Der Aktionär muss hierfür zum Zeitpunkt der Generalversammlung in das Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sein.

17.2 Eigene Aktien

Der Betrag der eigenen Aktien stellt den Anschaffungswert aus dem Rückkauf/Verkauf der Aktien dar.

17.3 Kapitalreserven

Die Kapitalreserven beinhalten mehrheitlich das Agio aus der Kapitalerhöhung im Zeitpunkt des Börsengangs im Jahr 1995 und die Gewinne aus dem Verkauf eigener Aktien.

17.4 Umrechnungsdifferenzen

Diese Position enthält die kumulierten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der ausländischen Beteiligungsgesellschaften und Konzerndarlehen.

17.5 Ausschüttungssperre

Der für die Dividendenausschüttung zur Verfügung stehende Betrag basiert auf dem zur Ausschüttung verfügbaren Bilanzgewinn der BELIMO Holding AG und wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts festgelegt.

17.6 Dividenden

Die BELIMO Holding AG hat im Geschäftsjahr 2011 eine Dividende von CHF 33.5 Millionen ausgeschüttet (CHF 55 je Aktie).

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2012 eine Dividende von CHF 50 je Aktie vor, was einer Ausschüttungsquote von 59.6 Prozent entspricht. Auf eigenen Aktien werden keine Ausschüttungen vorgenommen.

17.7 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2011	31.12.2010
Sarasin Investmentfonds AG	3.09%	3.22%
Ameriprise Financial, Inc.	3.57%	4.36%
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA	4.09%	4.33%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.25%

18 Umsatz

Der Umsatz von CHF 416.0 Millionen wurde mit rund 30 Prozent in USD, 31 Prozent in EUR, 16 Prozent in CHF und 23 Prozent in übrigen Währungen erzielt.

Der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode hat sich in den geografischen Märkten wie folgt verändert:

	CHF	währungsbereinigt
Europa	-2.6%	6.7%
Amerika	-3.4%	12.7%
Asien/Pazifik	1.7%	15.4%
Konzern	-2.4%	9.6%

In lokalen Währungen sind die Umsätze mit Luftanwendungen um 8.4 Prozent und mit Wasseranwendungen um 11.6 Prozent gestiegen.

Der Anteil der Märkte am Gesamtumsatz hat sich gegenüber der Vorjahresperiode nicht verändert und liegt in Europa bei 55 Prozent, in Amerika bei 35 Prozent und in Asien/Pazifik bei 10 Prozent.

Die Entwicklung der Wechselkurse beeinflusste den Umsatz gesamthaft mit -12.0 Prozentpunkten (Vorjahr -4.2 Prozentpunkte).

19 Übriger betrieblicher Ertrag und aktivierte Eigenleistungen

Im übrigen betrieblichen Ertrag von CHF 0.2 Millionen (Vorjahr CHF 0.3 Millionen) sind Erlöse aus dem Verkauf von Werbe- und Marketingmaterial an die Belimo-Werkhändler enthalten.

Es wurden Entwicklungskosten in der Höhe von CHF 2.1 Millionen (Vorjahr CHF 1.2 Millionen) aktiviert.

20 Personalaufwand

in CHF 1 000	2011	2010
Löhne und Gehälter	-86 541	-85 880
Sozialleistungen	-10 344	-10 208
Leistungsorientierte Pläne	-4 524	-5 883
Beitragsorientierte Pläne	-2 021	-2 091
Personalvorsorgeaufwand	-6 545	-7 974
Übriger Personalaufwand	-6 465	-5 243
Total	-109 894	-109 305

Der Personalaufwand macht 26.4 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 25.6 Prozent).

21 Betriebsaufwand

in CHF 1 000	2011	2010
Reisen und Repräsentation	-6 435	-6 207
Mieten und Räumlichkeiten	-6 012	-6 137
Beratungsaufwendungen	-5 556	-5 261
Marketing	-5 361	-5 519
Informatik	-5 000	-5 190
Übrige betriebliche Aufwendungen	-19 424	-18 576
Total	-47 788	-46 889

Der Betriebsaufwand macht 11.5 Prozent des Nettoumsatzes aus (Vorjahr 11.0 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten von CHF 27.6 Millionen (Vorjahr CHF 25.2 Millionen) sind hauptsächlich im Personalaufwand und in den übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Davon wurden CHF 2.1 Millionen (Vorjahr CHF 1.2 Millionen) aktiviert.

22 Finanzergebnis

in CHF 1 000	2011	2010
Zinsertrag	929	590
Nettogewinn auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)		214
Finanzertrag	929	804
Zinsaufwand	-662	-783
Nettoverlust auf zum Handel gehaltenen Wertpapieren (Derivate)	-522	
Fremdwährungsverlust (netto)	-4 394	-7 089
Übriger Finanzaufwand (Bankspesen)	-689	-659
Finanzaufwand	-6 267	-8 531
Total	-5 338	-7 727

23 Ertragssteuern

Der effektive Steuersatz beträgt im Berichtsjahr 17.4 Prozent (Vorjahr 18.7 Prozent). Der Steueraufwand lässt sich wie folgt herleiten:

in CHF 1 000	2011	2010
Ertragssteuern auf laufendem Ergebnis	-10 953	-13 509
Anpassungen aus früheren Perioden	822	133
Laufende Ertragssteuern	-10 130	-13 376
Latente Steuern	-763	-769
Ausgewiesener Steueraufwand	-10 893	-14 146

in CHF 1 000	2011	2010
Ergebnis vor Steuern	62 449	75 490
Erwarteter Steueraufwand	-10 719	-13 160
anwendbarer Steuersatz	17.2%	17.4%
Steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwand	-380	-324
Steuerbefreiter Ertrag	389	352
Steuerertrag aus früheren Perioden	822	133
Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge		87
Nicht rückforderbare Quellensteuern	-361	-529
Effekt aus Gesellschaften mit gemischten Steuersätzen	-648	-534
Veränderung Steuersatz	4	15
Übrige Effekte	-2	-185
Ausgewiesener Steueraufwand	-10 893	-14 146
effektiver Steuersatz	17.4%	18.7%

Der anwendbare gewichtete Steuersatz beträgt 17.2 Prozent (Vorjahr 17.4 Prozent).

Einzelne Gesellschaften werden je nach Ertragsherkunft mit unterschiedlichen Sätzen besteuert. Der Effekt aus diesen gemischten Steuersätzen ist in der Überleitung in einer separaten Position dargestellt.

In der Berichtsperiode wurden laufende Steuern im Zusammenhang mit der Bewertung von eigenen Aktien von CHF 0.005 Millionen als Aufwand im Eigenkapital erfasst (Vorjahr CHF 0.026 Millionen). Auf Fremdwährungsdarlehen an Konzerngesellschaften wurden Steuern in der Höhe von CHF 0.001 Millionen im sonstigen Ergebnis erfasst (Vorjahr CHF 0.016 Millionen).

24 Gewinn je Aktie

	2011	2010
Reingewinn in CHF 1 000	51 556	61 344
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	609 342	606 762
Gewinn je Aktie in CHF	84.61	101.10

Es bestehen keine Optionen und anderen Instrumente, die eine Verwässerung bewirken könnten.

25 Finanzielles Risikomanagement

25.1 Allgemeines

Belimo ist aufgrund ihrer Tätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt: Ausfallrisiko, Marktrisiko (Fremdwährungs- und Zinssatzrisiko) und Liquiditätsrisiko.

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom

Verwaltungsrat der Belimo erlassen werden. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement. Er hat das Group Treasury der Belimo mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Konzernleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren, angemessene Limiten zu definieren und Kontrollen zu etablieren sowie die Risiken und die Einhaltung der Limiten zu überwachen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen in den Marktbedingungen sowie den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken, die Absicherung der Risiken sowie über das Kapitalmanagement der Gruppe. Weitere Informationen zu finanziellen Risiken sind auch in den übrigen Erläuterungen des Anhangs enthalten (vgl. auch Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 7 «Risikobeurteilung» gemäss Art 663b Ziffer 12 OR, Seite 85).

25.2 Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko stellt das Risiko dar, dass Belimo finanzielle Verluste erleidet, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Das Ausfallrisiko bei Belimo entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus liquiden Mitteln.

Belimo investiert ihre liquiden Mittel weltweit als Einlagen hauptsächlich bei bedeutenden und kreditwürdigen Schweizer und deutschen Banken. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Gegenüber keinem dieser Unternehmen hat Belimo wesentliche offene Positionen.

Das Ausfallrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist begrenzt, da die Kundenbasis der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden aus unterschiedlichen geografischen Regionen besteht. Das Ausmass des Ausfallrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Beurteilung der Kreditwürdigkeit unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren wie zum Beispiel der finanziellen Erfahrungen aus der Vergangenheit. Kreditlimiten werden nach regionalen Gesichtspunkten festgelegt. Neukunden werden teilweise nur gegen Vorauszahlung beliefert.

Das maximale Ausfallrisiko entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten. Das maximale Ausfallrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2011	31.12.2010
Liquide Mittel	75 327	67 342
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	81	144
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 393	50 471
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	468	176
Finanzanlagen (ohne Aktiven aus Vorsorgeplänen)	1 003	800
Total	128 272	118 934

25.3 Marktrisiko

Das Marktrisiko stellt das Risiko dar, dass Marktpreisveränderungen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch Belimo gehaltenen Finanzinstrumente haben könnten. Die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken stellt sicher, dass diese einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

25.3.1 Fremdwährungsrisiko

Die Belimo-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Diese Finanzrisiken treten bei Transaktionen auf, welche in Währungen stattfinden, die von der Funktionalwährung der betroffenen Gesellschaft abweichen, insbesondere bei Warenein- und Warenverkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in EUR und USD abgewickelt.

Auf den Bankverbindlichkeiten der Gruppe bestehen keine Fremdwährungsrisiken, da diese alle von den Schweizer Gesellschaften in ihrer funktionalen Währung, dem CHF, aufgenommen wurden.

Um die aus Wechselkursschwankungen bei Warengeschäften entstehenden Risiken zu begrenzen, wird als primäre Absicherungsstrategie das Konzept des «Natural Hedging» angestrebt, welches die Zahlungseingänge und -ausgänge in einer bestimmten Währung möglichst im Gleichgewicht halten soll. Rechnungen zwischen Konzerngesellschaften werden hauptsächlich in der Währung der Gesellschaft ausgestellt, die die Rechnung erhält. Die ausländischen Gruppengesellschaften beziehen ihre Waren fast ausschliesslich von der schweizerischen Produktions- und Vertriebsgesellschaft BELIMO Automation AG (Schweiz) und fakturieren ihre Verkäufe an Dritte hauptsächlich in lokalen Währungen. Wechselkursrisiken fallen folglich fast ausschliesslich bei dieser Gesellschaft an, womit diese einfacher eingegrenzt werden können.

Um die verbleibenden Nettopositionen abzusichern, werden durch das Group Treasury selektiv Devisenabsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Eine Absicherung findet dabei hauptsächlich für den EUR und USD statt. Bei diesen Währungen besteht regelmässig ein Überhang bei den Zahlungseingängen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht.

Anhang zur Konzernrechnung

in CHF 1 000

	CAD	CHF	EUR	GBP	HKD	PLN	USD
31. Dezember 2010							
Liquide Mittel	1 160	381	4 347	2 130	69	547	5 536
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 594	481	13 301	1 668	2 375	2 105	13 909
Sonstige Forderungen			179	374			358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2 607	-3 254				-1 652
Sonstige Verbindlichkeiten		-1 009	-411				-2 939
Währungsexposure	3 755	-2 754	14 162	4 171	2 443	2 653	15 213
31. Dezember 2011							
Liquide Mittel	361	6	5 591	177	197	7	892
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2 713	375	10 691	1 613	2 774	2 623	13 661
Sonstige Forderungen			258	365	10		152
Finanzanlagen							30
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2 562	-2 415				-1 560
Sonstige Verbindlichkeiten		-887	-402				-2 652
Währungsexposure	3 074	-3 068	13 724	2 155	2 980	2 630	10 523

Eine realistischerweise denkbare Kursänderung der aufgeführten Währungen gegenüber dem CHF per 31. Dezember 2011 hätte unter Berücksichtigung der bestehenden Absicherungsgeschäfte nachfolgend aufgeführte Effekte auf die Erfolgsrechnung. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Die Analyse für 2010 wurde aufgrund derselben Annahmen durchgeführt.

Effekt in CHF 1 000			Gewinn	Verlust
31. Dezember 2010				
CAD	+/-	9.2%	347	-347
EUR	+/-	9.7%	1 375	-1 375
GBP	+/-	8.8%	367	-367
HKD	+/-	11.7%	287	-287
PLN	+/-	10.2%	271	-271
USD	+/-	12.3%	1 616	-1 481
Total			4 263	-4 128
31. Dezember 2011				
CAD	+/-	9.9%	304	-304
EUR	+/-	7.4%	910	-946
GBP	+/-	9.6%	208	-208
HKD	+/-	11.5%	344	-344
PLN	+/-	12.0%	315	-315
USD	+/-	11.3%	-587	-236
Total			1 493	-2 352

Das Vorgehen zur Ermittlung der realistischerweise denkbaren Kursänderungen ergibt sich aus der im Berichtsjahr maximalen Kursschwankung dividiert durch zwei.

Per Bilanzstichtag bestanden folgende offene Devisenabsicherungsgeschäfte:

in CHF 1 000	31.12.2011	31.12.2010
auf USD	6 320	1 995
Devisenterminkontrakte	6 320	1 995
auf EUR	2 508	
auf USD	10 310	1 990
Optionen auf Devisen	12 817	1 990
Total Kontraktwerte	19 137	3 984
Wiederbeschaffungswerte		
positiv	6	127
negativ	-245	
für Devisenterminkontrakte	-239	127
positiv	75	17
negativ	-214	0
für Optionen auf Devisen	-139	17
Total Wiederbeschaffungswerte positiv	81	144
Total Wiederbeschaffungswerte negativ	-458	0

Die Devisenterminkontrakte und die Optionen auf Devisen sind die einzigen von Belimo gehaltenen Finanzinstrumente, die zu Fair Value bewertet sind. In der Fair Value-Hierarchie nach IFRS 7 sind diese Bewertungen der Stufe 2 zuzuordnen. Sie basieren nicht auf notierten Preisen an aktiven Märkten, lassen sich aber von direkt oder indirekt beobachtbaren Inputfaktoren ableiten.

Die positiven Wiederbeschaffungswerte sind in den Wertschriften enthalten, die negativen in den sonstigen Verbindlichkeiten. Die erfolgswirksamen Veränderungen der Wiederbeschaffungswerte sind im Finanzergebnis (vgl. 22 «Finanzergebnis») enthalten.

Die Restlaufzeiten der Devisenterminkontrakte und Optionen per 31. Dezember 2011 betragen auf dem USD bis zu 153 Tage, auf dem EUR bis zu 26 Tage.

25.3.2 Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in ein zinsbedingtes Cashflow-Risiko, das heisst das Risiko, dass die zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändern, sowie ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes ändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte und -verbindlichkeiten betreffen die liquiden Mittel, Bankverbindlichkeiten und in unbedeutendem Ausmass Mietzinsdepots.

Bei den liquiden Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten.

Innerhalb der Rahmenkreditlimiten von insgesamt CHF 70 Millionen werden je nach kurz- und mittelfristigem Liquiditätsbedarf feste Vorschüsse über unterschiedliche Laufzeiten zu fixen Zinsen aufgenommen.

Weitere Informationen zum Zinssatzprofil der Bankverbindlichkeiten sind im Anhang 12 «Verzinsliches Fremdkapital» ersichtlich.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für festverzinsliche Finanzinstrumente

Belimo hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte (Mietzinsdepots und Festgelder) oder Verbindlichkeiten (Bankverbindlichkeiten), welche als erfolgswirksam zum Marktwert klassiert sind. Diese Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Eine Veränderung des Marktzinssatzes hätte bei diesen Positionen somit keinen Einfluss auf das Jahresergebnis.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente

Belimo ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln und den variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 50 Basispunkte hätte das Konzernergebnis um CHF 0.1 Millionen (Vorjahr CHF 0.1 Millionen) erhöht. Eine gleich hohe Reduktion des Zinssatzes hätte eine gleich hohe Auswirkung in umgekehrter Richtung gehabt. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

Eine Veränderung des Zinssatzes hätte keine Auswirkungen auf das Eigenkapital, da Belimo keine fix verzinslichen Finanzanlagen hält, die als zur Veräusserung verfügbar klassiert sind und auch keine Zinsabsicherungen betreibt, die als «Cashflow Hedges» behandelt werden.

25.4 Liquiditätsrisiko

Das Ziel von Belimo ist, jederzeit über ausreichende Liquiditätsreserven sowie nicht ausgeschöpfte Kreditlimiten zu verfügen, um ihren finanziellen Verpflichtungen sowohl unter Normalbedingungen wie auch unter angespannten Verhältnissen bei Fälligkeit nachkommen zu können.

Die Liquidität wird zentral durch das Group Treasury verwaltet und gesteuert. Die Tochtergesellschaften werden durch konzerninterne Darlehen ausreichend finanziert, um ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen zu können.

Innerhalb der Rahmenkreditlimite von CHF 70 Millionen kann Belimo nach eigenem Bedarf Kredite über unterschiedliche Laufzeiten aufnehmen. Es ist das Ziel von Belimo, durch die flexible Nutzung des Rahmenkredites und der Staffelung der Fälligkeiten der einzelnen Kreditbeträge eine grösstmögliche Flexibilität bei der Liquiditätsplanung zu bewahren.

Die Ab- und Zuflüsse aus Devisenabsicherungsgeschäften sind von der Fremdwährungskursentwicklung abhängig und fallen allenfalls nicht an.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die Belimo gehaltenen Finanzverbindlichkeiten:

in CHF 1 000	Buchwerte	Summe der vertraglichen Geldflüsse	Bis 6 Monate	6–12 Monate	1–5 Jahre	Über 5 Jahre
31. Dezember 2010						
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Bankschulden	20 040	23 278	375	335	22 568	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11 542	11 542	11 538	4		
Sonstige Verbindlichkeiten	18 111	18 111	13 481	4 630		
Subtotal	49 692	52 931	25 394	4 969	22 568	
Derivative Finanzinstrumente						
Devisenabsicherungsgeschäfte	-144					
Abfluss		-3 856	-3 856			
Zufluss		3 891	3 891			
Total	49 549	52 966	25 429	4 969	22 568	
31. Dezember 2011						
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten						
Bankschulden	20 035	20 725	125	90	20 510	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 691	8 691	8 691			
Sonstige Verbindlichkeiten	20 031	20 031	15 435	4 597		
Subtotal	48 758	49 448	24 251	4 687	20 510	
Derivative Finanzinstrumente						
Devisenabsicherungsgeschäfte	378					
Abfluss		-19 346	-19 346			
Zufluss		19 120	19 120			
Total	49 136	49 221	24 025	4 687	20 510	

25.5 Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

in CHF 1 000	Buchwerte	
	31.12.2011	31.12.2010
Darlehen und Forderungen		
Bankkontokorrente und Festgelder	75 327	67 342
Darlehen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 393	50 471
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Forderungen und Abgrenzungsposten	468	176
Finanzanlagen (ohne Aktiven aus Vorsorgeplänen)	1 003	800
Total	128 191	118 790
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen		
Wertschriften (Devisenabsicherungsgeschäfte)	81	144
Total	81	144
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Finanzverbindlichkeiten		
Bankschulden	20 035	20 040
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8 691	11 542
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierende Verbindlichkeiten und Abgrenzungsposten	20 031	18 111
Total	48 758	49 692
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten		
Sonstige Verbindlichkeiten (Devisenabsicherungsgeschäfte)	458	0
Total	458	0

25.6 Kapitalmanagement

Das Ziel von Belimo ist, eine der strategischen Ausrichtung entsprechende und über die Zeit verlässliche Eigenkapitalquote zu halten, um das Vertrauen von Investoren, Gläubigern und anderen Marktteilnehmern zu gewährleisten und die zukünftige Entwicklung der Geschäftstätigkeit zu stärken. Dies beinhaltet eine der Vermögensstruktur angepasste Refinanzierung sowie eine risikogerechte Beziehung zwischen Eigenkapital und Fremdkapital.

Der Verwaltungsrat überwacht die Zusammensetzung des Aktionariates sowie die Eigenkapitalrendite. Beim Aktionariat wird ein diversifizierter und auch internationaler Aktionärskreis angestrebt. Die Eigenkapitalrendite betrug per 31. Dezember 2011 23.3 Prozent (definiert als Reingewinn im Verhältnis zum durchschnittlich gehaltenen Eigenkapital). Das Ziel ist, diese beizubehalten oder zu steigern. Im Weiteren strebt der Verwaltungsrat eine hohe Ausschüttungsquote an. Sie kann jedoch aufgrund der jeweiligen Wirtschaftsaussichten sowie aufgrund der geplanten zukünftigen Investitionstätigkeit davon abweichen. In den letzten fünf Jahren lag die Ausschüttungsquote zwischen 49.9 und 60.0 Prozent.

Belimo kann eigene Aktien am Markt kaufen oder verkaufen. Der derzeitige Bestand von eigenen Aktien ist nicht gebunden und kann jederzeit am Markt veräussert werden.

Es sind keine Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende in Kraft.

26 Leasing

Es bestehen Mietverträge für die Geschäftsräumlichkeiten und -fahrzeuge der Gruppengesellschaften. Diese Verträge sind als operatives Leasing einzustufen. Die Laufzeiten betragen zwischen einem und elf Jahren.

Die Fälligkeiten der zukünftigen minimalen Leasingzahlungen gliedern sich wie folgt:

in CHF 1 000	Bis 1 Jahr	1-5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
Mietverträge per 31. Dezember 2010	2 786	6 539	4 320	13 645
Mietverträge per 31. Dezember 2011	3 457	8 257	685	12 399

Per 31. Dezember 2011 und 2010 bestanden keine finanziellen Leasingverbindlichkeiten.

Im Weiteren wurden im Berichtsjahr keine bedingten Mietzinszahlungen geleistet.

27 Eventualverbindlichkeiten

Es bestanden keine Eventualverbindlichkeiten per 31. Dezember 2011.

28 Nahestehende Personen und Gesellschaften

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats sowie ihnen nahestehende Personen und Gesellschaften (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4), wichtige Aktionäre und durch diese kontrollierte oder massgeblich beeinflusste Gesellschaften (vgl. 17.7 «Bedeutende Aktionäre») sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe.

Die Bezüge von Verwaltungsrat und Konzernleitung im Berichtsjahr setzen sich wie folgt zusammen (vgl. Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, Anhang 5 «Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung», Seiten 83 bis 85):

Anhang zur Konzernrechnung

in CHF 1 000	2011	2010
Löhne und Gehälter	3 509	4 275
Vorsorgeleistungen	444	581
Sonstige Leistungen		145
Total	3 953	5 001

Aufteilung von Löhnen und Gehältern nach exekutiven und nicht exekutiven Mitgliedern:

in CHF 1 000	2011	2010
Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)	724	724
Konzernleitung (Exekutivmitglieder)	3 230	4 277
Total	3 953	5 001

Die von nahestehenden Personen gehaltenen Aktien belaufen sich insgesamt auf 121 978 Aktien (Vorjahr 126 445 Aktien). Im Berichtsjahr wurden nahestehenden Personen und Gesellschaften keine Aktien zugeteilt.

Die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG hält unverändert 1000 Belimo-Namenaktien.

29 Wesentliche Schätzungen und Annahmen

29.1 Parameter für die Berechnung der Personalvorsorgeverpflichtungen

Bei der Berechnung der Personalvorsorgeverbindlichkeiten (vgl. 16 «Personalvorsorge») wurden technische Abzinsungssätze von 2.5 Prozent für die Schweiz und von 4.2 Prozent im Ausland verwendet. Eine Reduktion der Sätze hätte eine wesentliche Erhöhung des Barwertes der Vorsorgeansprüche zur Folge (Grössenordnung CHF 11.8 Millionen bei einer Veränderung des Abzinsungssatzes um 0.5 Prozentpunkte). Dadurch würden die nicht erfassten versicherungstechnischen Verluste erhöht und müssten, da diese den Korridor überschreiten, in den Folgejahren teilweise erfolgswirksam erfasst werden.

29.2 Ertragssteuern

Die Gruppe ist auf Stufe der Holdinggesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einkommenssteuerpflichtig. Weitgehende Einschätzungen sind notwendig zur Ermittlung der weltweit erforderlichen laufenden und latenten Steuerpflichtungen und der Verwertbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagung im Berichtsjahr ausstehend ist. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen.

30 Fremdwährungskurse

Der Konzernrechnung liegen folgende Stichtags- und Durchschnittskurse (gerundet) zugrunde:

in CHF	Jahresendkurse			Durchschnittskurse		
	2011	2010	Veränderung	2011	2010	Veränderung
AUD	0.96	0.96	0.2%	0.92	0.95	-3.9%
BRL	0.50	0.56	-10.9%	0.54	0.60	-9.8%
CAD	0.92	0.94	-2.3%	0.90	1.01	-11.0%
EUR	1.22	1.25	-2.3%	1.24	1.40	-11.6%
GBP	1.46	1.46	0.3%	1.43	1.62	-12.0%
HKD	0.12	0.12	0.0%	0.11	0.13	-15.1%
INR	0.02	0.02	-15.9%	0.02	0.02	-15.6%
NOK	0.16	0.16	-1.4%	0.16	0.17	-8.9%
PLN	0.28	0.31	-12.4%	0.31	0.35	-13.0%
RMB	0.15	0.14	4.8%	0.14	0.15	-11.1%
USD	0.94	0.94	-0.2%	0.89	1.05	-14.9%

31 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2011 hält die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	RMB	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	RMB	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	685*
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501

Anhang zur Konzernrechnung

<u>Gesellschaft</u>	<u>Funktion</u>	<u>Beteiligungs- quote</u>	<u>Währung</u>	<u>Grundkapital in 1 000</u>
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%**	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%**	USD	30

* Aktienkapitalerhöhung INR 0.035 Millionen.

** Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding

P = Produktion

V = Vertrieb

F&E = Forschung und Entwicklung

I = Inaktiv

32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 23. Februar 2012 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zusätzlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 2. April 2012.

Es sind keine weiteren Ereignisse zwischen dem 31. Dezember 2011 und dem 23. Februar 2012 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 32 bis 74 wiedergegebene Konzernrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen

für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen

und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Reto Benz
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

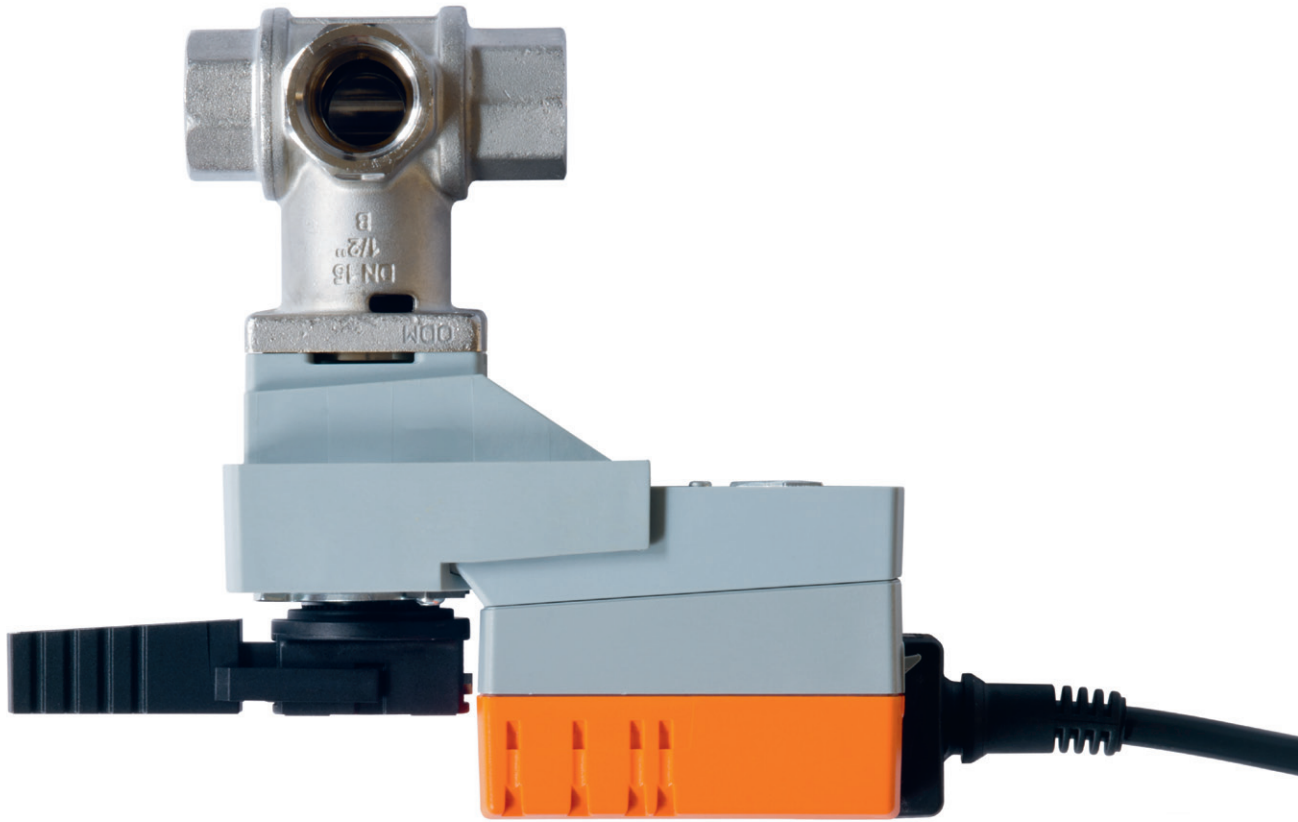


Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 23. Februar 2012



Der Arbeiter. Der zuverlässige Stellantrieb dreht, stösst und zieht HLK-Stellglieder präzise in jede gewünschte Position und regelt die Luftzufuhr in Gebäuden. Er besitzt einen Motor mit hoher Leistung und arbeitet mit optimalem Energieverbrauch. Bei Antrieben mit Multifunktions-Technologie sind Einstellungen für komplexe Lösungen massgeschneidert ab Werk erhältlich oder mit dem einfach bedienbaren PC-Tool gleich vor Ort parametrisierbar. Somit ist bei Inbetriebnahme von neuen Anlagen und Sanierungen höchste Effizienz garantiert.



Der Koordinator. Je nach hydraulischen Schaltungen werden 2- oder 3-Weg-Regelventile eingesetzt, die unterschiedlichste Luft/Wasser- oder Wasser/Wasser-Wärmetauscher regeln. Der 3-Weg-Regelkugelhahn (Bild) vereint drei Funktionen in einer Armatur: luftblasendichtes Absperren über den Regelpfad, Regeln ohne Eingangssprung dank gleichprozentiger Regelblende und Integration der Abgleichdrossel im Bypass. Dank dem Absperren lässt sich der Energieverlust in der geschlossenen Stellung reduzieren, und die Amortisationsdauer kann weniger als drei Jahre betragen.



Der Kompakte. Variable Air Volume (VAV) steht für effiziente, geregelte und bedarfsgerechte Zuführung von Luftvolumenströmen unter anderem in Bürobauten, Hotels und Krankenhäusern. Der VAV-Compact ist Klappenantrieb, Volumenstromregler und Sensor in einem und somit die ökonomische Lösung für variable und konstante Volumenstromanlagen. VAV-Compact-Regler können konventionell oder über das Belimo-Kommunikationssystem MP-Bus® angesteuert werden. Mit der Einbindung in das Belimo Fan Optimiser System können die zentralen Ventilatoren der Anlage bedarfsgerecht und kostenoptimiert gesteuert werden.

Jahresrechnung der BELIMO Holding AG

Bilanz per 31. Dezember

in CHF 1 000	Anhang	2011	2010
Liquide Mittel und Wertschriften	4	60 436	50 291
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		401	424
Forderungen gegenüber Dritten		146	637
Umlaufvermögen		60 983	51 352
Wertschriften		50	50
Beteiligungen Konzerngesellschaften	2	40 624	40 186
Darlehen Konzerngesellschaften		63 066	50 137
Anlagevermögen		103 740	90 373
Aktiven		164 723	141 725
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften		8 522	4 214
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		463	7
Passive Rechnungsabgrenzungen		871	1 478
Kurzfristiges Fremdkapital		9 856	5 699
Rückstellungen		100	100
Langfristiges Fremdkapital		100	100
Fremdkapital		9 956	5 799
Aktienkapital		615	615
Allgemeine gesetzliche Reserven		9 744	9 744
Reserve für eigene Aktien	4	4 204	4 692
Gewinnvortrag		87 853	72 362
Reingewinn		52 351	48 513
Bilanzgewinn		140 204	120 875
Eigenkapital		154 767	135 926
Passiven		164 723	141 725

Jahresrechnung der BELIMO Holding AG

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2011	2010
Beteiligungsertrag		46 584	42 169
Lizenertrag		6 704	6 756
Finanzertrag		3 866	5 404
Ertrag		57 154	54 329
Personalaufwand	5	-737	-753
Übriger Aufwand		-718	-801
Finanzaufwand		-2 590	-1 905
Währungsverluste auf Darlehen Konzerngesellschaften		-134	-1 569
Steueraufwand		-624	-788
Aufwand		-4 803	-5 816
Reingewinn		52 351	48 513

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundlagen

Die Jahresrechnung der BELIMO Holding AG ist nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechtes erstellt. Sie ergänzt die nach den Richtlinien von IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellte Konzernrechnung. Während die Konzernrechnung über die wirtschaftliche Situation der Gruppe als Ganzes orientiert, beziehen sich die Informationen in der Jahresrechnung der BELIMO Holding AG auf die Konzernmuttergesellschaft allein. Der in dieser Jahresrechnung ausgewiesene Bilanzgewinn ist für die von der Generalversammlung zu beschliessende Gewinnverwendung massgeblich.

2 Beteiligungsgesellschaften

Per 31. Dezember 2011 hält die BELIMO Holding AG folgende Beteiligungen:

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungsquote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Actuators Pty. Ltd. (Mulgrave, Melbourne, Australien)	V	100%	AUD	10
BELIMO Brasil – Comércio de Automação Ltda. (São Paulo, Brasilien)	V	100%	BRL	211
BELIMO Actuators Ltd. (Hongkong, Volksrepublik China)	V	100%	HKD	10
BELIMO Actuators (Shanghai) Trading Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	P, V	100%	RMB	13 940
BELIMO Customization (Shanghai) Co. Ltd. (Shanghai, Volksrepublik China)	I	100%	RMB	765
BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH (Stuttgart, Deutschland)	V	100%	EUR	205
BELIMO Finland Oy (Helsinki, Finnland)	V	100%	EUR	100
BELIMO SARL (Courtry, Frankreich)	V	100%	EUR	80
BELIMO Automation UK Ltd. (Shepperton, Grossbritannien)	V	100%	GBP	0.1
BELIMO Actuators (India) Pve Ltd. (Mumbai, Republik Indien)	V	100%	INR	685*
BELIMO Servomotori S.r.l. (Bergamo, Italien)	V	100%	EUR	47
BELIMO Aircontrols (CAN), Inc. (Mississauga, Kanada)	V	100%	CAD	95
BELIMO Automation Norge A/S (Oslo, Norwegen)	V	100%	NOK	501
BELIMO Automation Handelsgesellschaft m.b.H. (Wien, Österreich)	V	100%	EUR	36
BELIMO Silowniki S.A. (Warschau, Polen)	V	100%	PLN	500
BELIMO Automation AG (Hinwil, Schweiz)	P, V, F&E	100%	CHF	500
BELIMO Ibérica de Servomotores S.A. (Madrid, Spanien)	V	100%	EUR	301

Gesellschaft	Funktion	Beteiligungs- quote	Währung	Grundkapital in 1 000
BELIMO Automation FZE (Dubai, Vereinigte Arabische Emirate)	V	100%	USD	273
BELIMO Aircontrols (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	V, H	100%	USD	200
BELIMO Customization (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	P	100%**	USD	45
BELIMO Technology (USA), Inc. (Danbury, Vereinigte Staaten von Amerika)	F&E	100%**	USD	30

* Aktienkapitalerhöhung INR 0.035 Millionen.

** Beteiligung wird durch BELIMO Aircontrols (USA), Inc. gehalten.

H = Holding

P = Produktion

V = Vertrieb

F&E = Forschung und Entwicklung

I = Inaktiv

3 Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen zugunsten Dritter

Die Rahmenkreditvertrage mit einer Kreditlimite von insgesamt CHF 70 Millionen (wahlweise beziehbar durch BELIMO Holding AG oder BELIMO Automation AG) unterliegen keinen vertraglichen Auflagen (Covenants).

Die Gesellschaft ist Teil der Mehrwertsteuergruppe der Belimo in der Schweiz und haftet solidarisch für deren Mehrwertsteuerverbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehore.

4 Liquide Mittel und Wertschriften, Reserve für eigene Aktien

Die liquiden Mittel und Wertschriften umfassen liquide Mittel von CHF 56.2 Millionen, zum Marktwert bewertete Wahrungsabsicherungsgeschafte sowie eigene Aktien im Wert von CHF 4.2 Millionen, deren Bilanzierung zum Anschaffungswert erfolgte.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt CHF 4.2 Millionen und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen Aktien.

Reserve für eigene Aktien

	2011		2010	
	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1 000	Anzahl Aktien	Wert in CHF 1 000
Stand per 1. Januar	5 739	4 692	9 030	7 341
Kauf	25	48	42	65
Verkauf	-651	-535	-3 333	-2 715
Stand per 31. Dezember	5 113	4 204	5 739	4 692

Der durchschnittliche Transaktionspreis der in der Berichtsperiode 2011 erworbenen eigenen Aktien betrug CHF 1900.04 (Vorjahr CHF 1558.17), der Wert pro verkaufte Aktie CHF 1587.35. Diese Werte entsprachen dem Verkehrswert.

Die Personalvorsorgestiftung der BELIMO Automation AG hält unverändert 1000 Belimo-Namenaktien, welche nicht in obigen Zahlen enthalten sind.

5 Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Die Höhe der Vergütungen für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden durch den Entschädigungsausschuss dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgeschlagen.

Verwaltungsrat und Konzernleitung

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Sonstige Leistungen	Total 2011	Total 2010
An fünf Nichtexekutivmitglieder des Verwaltungsrats*	325	365	34		724	724
An sieben Mitglieder der Konzernleitung**	1 543	1 276	411		3 230	4 277
Total	1 868	1 641	444		3 953	5 001

* Dr. Martin Zwyszig wurde an der Generalversammlung am 4. April 2011 neu in den Verwaltungsrat gewählt, zeitgleich verliess Dr. Robert Straub das Gremium. Die Vergütungen 2011 fanden pro rata temporis statt.

** Die Konzernleitung wurde per 1. November 2011 mit Felix Winter, Leiter Global Product Management, erweitert.

Die Offenlegung der Vergütungen erfolgt auf Cashbasis, da diese erst nach der Berichterstattung definitiv festgelegt werden.

Verwaltungsrat (Nichtexekutivmitglieder)

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Sonstige Leistungen	Total 2011	Total 2010
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli, Präsident	105	129	12		246	247
Werner Buck, Vizepräsident	55	59	5		119	119
Martin Hess, Mitglied	55	59	6		120	120
Walter Linsi, Mitglied	55	59	5		119	119
Dr. Robert Straub, Mitglied (bis GV 2011)	18	20	2		40	119
Dr. Martin Zwyszig, Mitglied (ab GV 2011)	37	39	4		80	
Total	325	365	34		724	724

Anhang zur Jahresrechnung

Die Tätigkeit der Verwaltungsräte wird mit einem Honorar entschädigt, das aus einer fix ausbezahlten Entschädigung sowie einem erfolgsabhängigen Bonus besteht. Die Tätigkeit in einem Verwaltungsratsausschuss wird nicht zusätzlich vergütet.

Höchste Gesamtvergütung

Die höchste Entschädigung eines Mitglieds der Konzernleitung entfällt mit CHF 0.8 Millionen auf Dr. Jacques Sanche (CEO).

in CHF 1 000	Grundvergütungen	Bonus	Vorsorgeleistungen	Sonstige Leistungen	Total 2011
Dr. Jacques Sanche	361	343	104		808

Alexander G. van der Weerd, Leiter Amerika bis 8. Juli 2010, erhielt im Vorjahr mit CHF 1.0 Millionen die höchste Gesamtvergütung. Darin abgerechnet waren die Saläre und weiteren Vergütungen bis zum ordentlichen Kündigungstermin per Ende Juni 2011.

Zusätzliche Informationen zu den Organen sowie Inhalt und Festsetzungsverfahren von Entschädigungen und Beteiligungsprogrammen werden im Berichtsteil «Corporate Governance» unter den Ziffern 3, 4 und 5 beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Beteiligungen der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie ihnen nahestehender Personen.

Beteiligungen per 31. Dezember

	2011 Anzahl Aktien	2010 Anzahl Aktien
Verwaltungsrat		
Werner Buck	792	792
Martin Hess	348	150
Walter Linsi*	10 187	10 187
Dr. Robert Straub	**	5 000
Prof. Dr. Hans Peter Wehrli	1 400	1 400
Konzernleitung		
Lukas Eigenmann	191	191
Matthias Haas	70	70
Dr. Jacques Sanche	50	
Peter Schmidlin	487	432
Lars van der Haegen	10	**
Felix Winter	50	**
Total	13 585	18 222

* Walter Linsi ist Mitglied der eingetragenen Aktionärsgruppe Linsi, die total 118 580 stimmberechtigte Aktien hält.

** Keine nahestehende Person im Berichtsjahr bzw. Vorjahr (vgl. «Corporate Governance» Ziffern 3 und 4).

Aktien und Optionen

Es wurden keine Aktien und keine Optionen zugeteilt, und es sind keine Wandel- oder Optionsrechte ausstehend.

Kredite und Darlehen

Es sind keine Darlehen und Kredite an Organmitglieder gewährt worden oder ausstehend.

Nahestehende Personen

Im Berichtsjahr wurden keine weiteren Vergütungen an nahestehende Personen geleistet und keine Kredite gewährt. Demzufolge sind weder Kredite noch Darlehen ausstehend.

6 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre und Aktionärsgruppen sind mit drei oder mehr Prozent am Aktienkapital beteiligt:

	31.12.2011	31.12.2010
Sarasin Investmentfonds AG	3.09%	3.22%
Ameriprise Financial, Inc.	3.57%	4.36%
Lombard Odier Darier Hentsch Fund Managers SA	4.09%	4.33%
Werner Roner	5.69%	5.69%
The Capital Group Companies, Inc.	9.98%	9.98%
Gruppe Linsi	19.28%	19.25%

7 Risikobeurteilung

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine unternehmensweite Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei wurde eine systematische Risikomanagement-Methodik verwendet. Die Durchführung erfolgte mit Gruppenworkshops und Einzelinterviews und gliederte sich in drei Phasen:

Risikoidentifikation und -bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse und Umsetzung der definierten Massnahmen. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Konzernleitung. Das Ergebnis der Risikobeurteilung wurde mit dem Verwaltungsrat erörtert und von diesem verabschiedet.

Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember

in CHF 1 000	2011	2010
Vortrag vom Vorjahr	87 366	69 713
Veränderung Reserve für eigene Aktien	487	2 649
Zur Ausschüttung verfügbarer Vortrag	87 853	72 362
Reingewinn	52 351	48 513
Bilanzgewinn	140 204	120 875
Dividende von CHF 50 pro Aktie (Vorjahr CHF 55)	-30 750	-33 825
Nicht ausgeschüttete Dividende auf eigene Aktien*		316
Vortrag auf neue Rechnung	109 454	87 366

* Auf den von der BELIMO Holding AG gehaltenen Aktien werden keine Dividenden ausgeschüttet.
Am Ex-Dividenden-Tag verfügte die BELIMO Holding AG über 5739 eigene Aktien.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung 2012 eine Dividende von CHF 50 je Aktie vor.

Die Dividende wird voraussichtlich am 11. April 2012 ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der BELIMO Holding AG, Hinwil

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 79 bis 86 wiedergegebene Jahresrechnung der BELIMO Holding AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle
Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst

eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Reto Benz
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

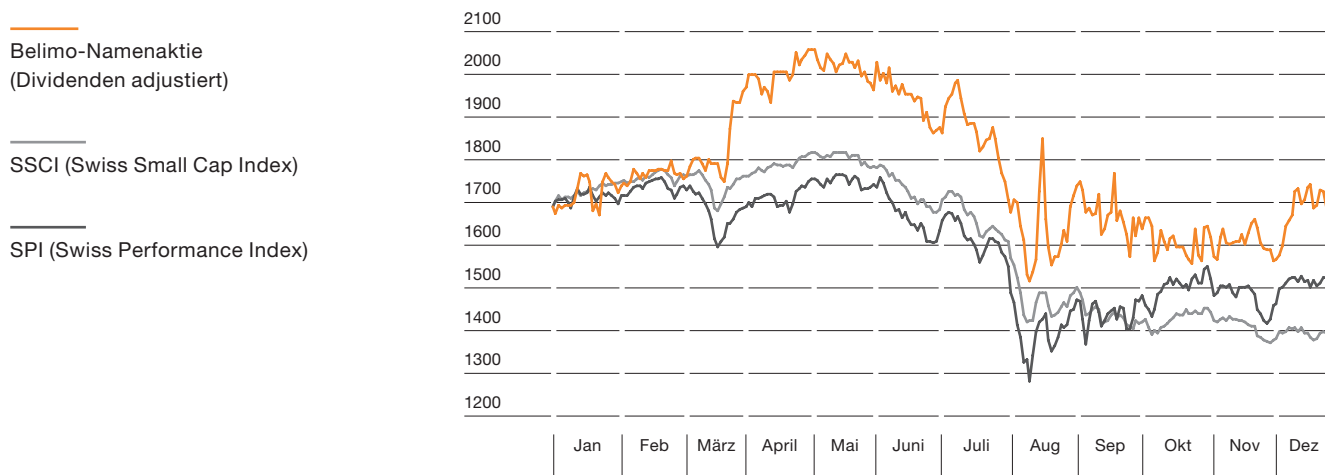


Jan Brönnimann
Zugelassener Revisionsexperte

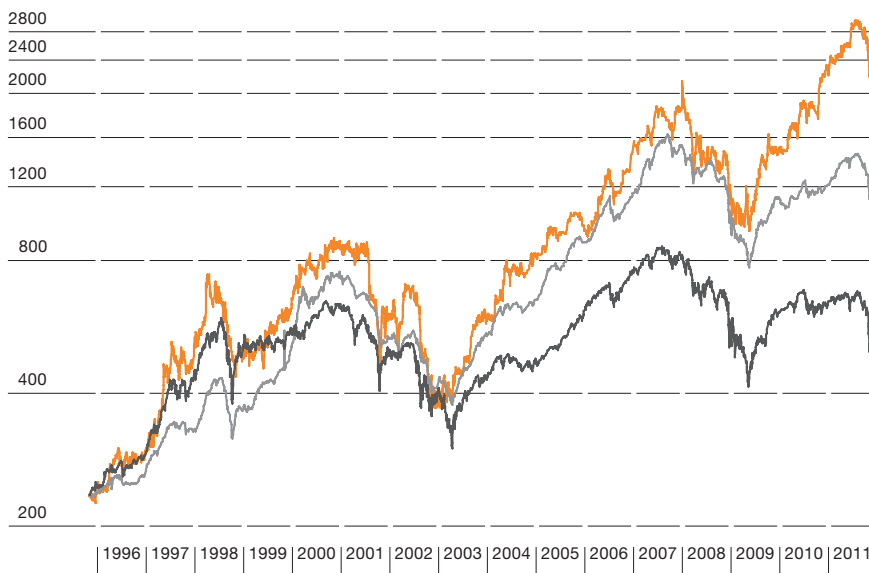
Zürich, 23. Februar 2012

Informationen für Investoren

Performance seit 1. Januar 2011, in CHF



Performance seit IPO, in CHF



Opting out: siehe «Corporate Governance», Ziffer 7.1

Vinkulierungsbestimmung: siehe «Corporate Governance», Ziffer 2.6

Stimmrechtsbeschränkung: siehe «Corporate Governance», Ziffer 6.1

ISIN-Nummer: CH0001503199

Börseninformationen 2007 bis 2011

	2011	2010	2009	2008	2007
Aktienkapital					
Anzahl Namenaktien per 31. Dezember	615 000	615 000	615 000	615 000	650 000
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Namenaktien	609 342	606 762	605 707	608 153	630 651
Angaben pro Namenaktie					
Reingewinn, in CHF	85	101	81	76	73
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, in CHF	94	110	107	99	73
Betriebsgewinn (EBIT), in CHF	111	137	101	105	88
Eigenkapital, in CHF	379	349	283	241	211
Dividende, in CHF (gemäss Antrag VR für Folgejahr)	50	55	40	40	45
Dividendenrendite per 31. Dezember, in Prozent	2.9%	3.3%	3.5%	5.3%	3.5%
Ausschüttungsquote, in Prozent vom Reingewinn	59.6%	55.1%	49.9%	53.3%	60.0%
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31. Dezember	20.2	16.9	14.4	10.0	18.2
Börsenkurse in CHF					
Höchst	2 000	1 718	1 180	1 298	1 635
Tiefst	1 445	1 100	680	691	1 111
Jahresende	1 695	1 690	1 150	750	1 287
Börsenkapitalisierung in CHF Millionen					
Höchst	1 230	1 057	726	798	1 063
Tiefst	889	677	418	425	722
Jahresende	1 042	1 039	707	461	837
In Prozent vom Eigenkapital per 31. Dezember	452%	490%	407%	311%	610%
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen					
In Stück	365	590	470	519	966

Fünffjahresübersicht

Fünffjahresübersicht der Belimo-Gruppe

in CHF 1 000 (sofern nicht anders angegeben)

	2011	2010	2009	2008	2007
Erfolgsrechnung					
Nettoumsatz	415 983	426 399	385 887	403 757	371 820
Betriebsgewinn (EBITDA) in Prozent vom Umsatz	81 789 19.7%	96 573 22.6%	74 927 19.4%	78 592 19.5%	69 612 18.7%
Betriebsgewinn (EBIT) in Prozent vom Umsatz	67 787 16.3%	83 217 19.5%	61 881 16.0%	64 543 16.0%	57 477 15.5%
Personalaufwand in Prozent vom Umsatz	109 894 26.4%	109 305 25.6%	106 991 27.7%	106 662 26.4%	100 331 27.0%
Forschung und Entwicklung in Prozent vom Umsatz	27 564 6.6%	25 218 5.9%	24 030 6.2%	23 502 5.8%	22 507 6.1%
Operativer Aufwand in Prozent vom Umsatz	157 682 37.9%	156 194 36.6%	151 834 39.3%	156 534 38.8%	145 101 39.0%
Abschreibungen und Amortisationen in Prozent vom Umsatz	14 002 3.4%	13 356 3.1%	13 046 3.4%	14 049 3.5%	12 135 3.3%
Reingewinn in Prozent vom Umsatz	51 556 12.4%	61 344 14.4%	49 273 12.8%	46 148 11.4%	46 090 12.4%
Geldfluss					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in Prozent vom Umsatz	57 359 13.8%	66 726 15.6%	65 996 17.1%	60 632 15.0%	47 246 12.7%
Freier Geldfluss in Prozent vom Umsatz	41 313 9.9%	52 798 12.4%	51 893 13.4%	46 447 11.5%	33 522 9.0%
Investitionen (brutto)	16 466	15 130	14 218	11 079	13 963
Dividendenausschüttung	33 509	24 239	24 227	27 458	19 236
Bilanz					
Bilanzsumme	304 920	286 200	247 359	246 813	240 213
Liquide Mittel in Prozent der Bilanzsumme	75 327 24.7%	67 342 23.5%	36 574 14.8%	27 888 11.3%	26 408 11.0%
Umlaufvermögen in Prozent der Bilanzsumme	202 358 66.4%	186 718 65.2%	146 943 59.4%	147 396 59.7%	143 613 59.8%
Nettoumlaufvermögen in Prozent vom Umsatz	163 994 39.4%	148 024 34.7%	108 557 28.1%	87 466 21.7%	81 236 21.8%
Anlagevermögen in Prozent der Bilanzsumme	102 562 33.6%	99 482 34.8%	100 416 40.6%	99 417 40.3%	96 600 40.2%
Kurzfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	38 363 12.6%	38 694 13.5%	38 386 15.5%	59 931 24.3%	62 377 26.0%
Langfristiges Fremdkapital in Prozent der Bilanzsumme	35 802 11.7%	35 515 12.4%	34 997 14.1%	38 466 15.6%	40 739 17.0%
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	230 755 75.7%	211 991 74.1%	173 976 70.3%	148 416 60.1%	137 097 57.1%
Kennzahlen					
Veränderung Nettoumsatz gegenüber Vorjahr, in Prozent	-2.4%	10.5%	-4.4%	8.6%	14.4%
Veränderung Nettoumsatz in lokalen Währungen gegenüber Vorjahr, in Prozent	9.6%	14.7%	-1.5%	14.7%	14.8%
Rendite des Eigenkapitals (ROE), in Prozent	23.3%	31.8%	30.6%	32.3%	31.1%
Rendite des investierten Kapitals (ROIC), in Prozent	28.4%	36.1%	28.0%	28.2%	25.9%
Quick Ratio, in Prozent	342.2%	315.1%	225.3%	137.8%	126.0%
Debitorentage (DSO)	45.9	42.9	46.5	43.1	42.5
Lagertage (Lagerreichweite)	134	127	137	132	137
Anlagedeckungsgrad, in Prozent	259.9%	248.8%	208.1%	188.0%	184.1%
Anzahl Mitarbeitende (Jahresdurchschnitt)	1 141	1 075	1 069	1 047	970
Nettoumsatz pro Mitarbeitenden	364	397	361	386	383
Anzahl ausgelieferte Antriebe, in Millionen Stück	4.5	4.3	3.7	4.1	3.8

Impressum

Konzept/Redaktion: BELIMO Holding AG, Hinwil
Gestaltung/Produktion: Daniel Stähli, das Visuelle Kommunikation, Zürich
Fotografie: Marc Latzel, Zürich
Druck: Linkgroup, Zürich

Der Geschäftsbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

Gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



BELIMO Holding AG
Brunnenbachstrasse 1
CH-8340 Hinwil
Telefon +41 43 843 61 11

www.belimo.com

20